AUSGABE NR. 25

AUGUST/ SEPTEMBER 2013

# Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

# Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch 2013 so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die Adresse susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick jederzeit im Rathaus abgeben. **Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt.**

*Ihre Redaktion*


## Impressum des 25. Gemeindeblattes

**Auflage:** 1600 Stück
**Herausgeber:** Gemeinde Bischofsmais
**Gestaltung:**
Susanne Ebner,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/ 194 125 5
**Druck:**
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046


*Die Ausgabe Oktober/ November erscheint Anfang Oktober.*

***Redaktions- und Anzeigenschluss: FREITAG, 6. SEPTEMBER***

## Inhaltsverzeichnis


Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4 bis 6
Neues von den Senioren .....S. 8/ 9
Zum Gedenken an die Verstorbenen.....S.10
Neues von der Jugend .....S. 12
Rezept des Monats.....S. 13
Kunst und Kultur.....S. 14/ 15
Entdecken im Kindergarten.....S. 16/ 17
Erleben in der Schule.....S. 19
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 20 bis 29
Größere Veranstaltungen.....S. 30 bis 33
Geschichte des Monats.....S. 34/ 35
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 36 bis 42
Rätsel des Monats .....S. 43
Familienprogramm .....S. 44/ 45
Langjährige Paare .....S. 46
Momentaufnahmen.....S. 48/ 49
Die treuesten Gäste .....S. 50
Die neueste Aktion .....S. 51
Jubilare in der Gemeinde.....S. 52/ 53
Dies und Das .....S. 54/ 55
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 56

# Grüß Gott ...

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die zweite Jahreshälfte hat begonnen und damit die Zeit, in der wir unsere größten Feste in Bischofsmais feiern. Unsere „Hirmokirwa“, die Geißkopf-Kirchweih und unser Heimatfest. Den Abschluss macht das Rossererfest am 1. September-Sonntag. All diese Feste und Feiern gehören zu uns, und wir sind froh, dass damit der Alltag für einige Stunden vergessen werden kann. Ich hoffe, wir sehen uns bei den Festveranstaltungen. Für unsere Kinder sind die großen Ferien im Juli, August und September ein Durchschnaufen und auch eine Vorbereitung für neue Aufgaben. Für viele Kinder endet die Kindergartenzeit, es beginnt mit der Einschulung der sogenannte Ernst des Lebens. Ich wünsche allen eine schöne Ferienzeit und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt. Für mich persönlich hat sich durch die Beendigung meiner aktiven Musikerzeit, es waren immerhin fast 40 Jahre, schon ein gewisser Wehmut eingestellt. Es war eine schöne Zeit mit meinen Musikerkollegen vom Bergland Echo (fast 23 Jahre mit Ignatz Loibl, Josef Lippl und Anton Brunnbauer) und von den Condor’s (14 Jahre mit Jürgen Pletl, Manfred Seidl und Martin Hilgart) und den Gruppen, die wegen der großen Kameradschaft und der Freude an der Musik so viele Jahre gehalten haben. Es gäbe sicher einige Geschichten aus dieser Zeit zu berichten. Unzählige Hochzeiten und Feste durften wir mit unserer Musik begleiten. Gerade deshalb ist mir der Rückzug sehr schwer gefallen. Ganz werde ich mit dem Musikmachen trotzdem nicht aufhören. Es wird sicherlich viele Gelegenheiten geben, bei denen auch ich wieder zum Instrument greifen werde. Anfang September mache ich 14 Tage Urlaub. In dieser Zeit sind meine Stellvertreter für Euch da. Viele Arbeiten wurden in der zurück liegenden Zeit erledigt oder sind in Planung. Die Vorarbeiten für die Erweiterung des Gewerbegebietes, des Baugebietes Mitterfeld, für verschiedene Lückenschlüsse im Ortsbereich und viele andere Dinge werden für unsere Zukunft geplant und umgesetzt. Die Straße nach Oberried bedarf einer grundlegenden Sanierung. Hier werde ich versuchen, Fördergelder zu erhalten, um die Kosten für die Gemeinde zu reduzieren. Mehr zu diesen Themen wird es in der Bürgerversammlung im November geben. Bis zur Bürgerversammlung kann ich Euch auch schon konkrete Planungen für den Bereich des ehemaligen Gasthauses Ernst Pledl aufzeigen. Heuer sind auch wieder Landtags- und Bundestagswahlen im September. Ich möchte Sie bitten, von einem meiner Meinung nach sehr hohen Gut, dem Wahlrecht, Gebrauch zu machen. Sie können mit Ihrer Stimme über unsere Zukunft abstimmen und damit auch die Zukunft gestalten. In vielen Ländern und Regionen ist das nicht selbstverständlich. Zum Schluss möchte ich Euch für Euere großartige Spendenfreude für die Flutopfer von ganzem Herzen „Vergelts Gott“ sagen. In der Ausgabe gehe ich detailliert darauf ein. Beim Schreiben dieser Zeilen waren es bereits rund 18.000 Euro! Ich wünsche Euch allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit und viel Freude bei den anstehenden Festen.

*Herzlichst* Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

# *Die Gemeinde informiert ...*

## In und um Bischofsmais geht´s für die Wanderer auf Tour: Die schönsten Wege wurden per GPS-Gerät neu vermessen

Drei wanderbare Touren in der Gemeinde Bischofsmais wurden dem Touristischen Service Center in Regen von der Touristikinformation Bischofsmais zur Aufnahme in die neue Wanderkarte des Landkreises Regen gemeldet. Zusammen mit dem Waldvereinsvorsitzenden Michael Kramhöller und dem Wanderführer Karl Stadler wurden folgende Strecken ausgearbeitet:

a) **„Berg-Tour zur Broatnau“** auf dem Wanderweg 12 über den Hirmonsschopf und die Degenhardkapelle auf dem alten Kirchenweg zum Landshuter Haus. Dann Besichtigung der Ruinen des ehemaligen Bergdorfes Oberbreitenau, weiter über den Steg durchs Hochmoor, Richtung Hölzerne Hand und Josefsbuche. Zurück über den Böhmweg und mit dem Abstecher St. Hermann nach Bischofsmais
*Link für die Karte: http://www.naturpark-bayer-wald.de/transfer/topwege/TW_Bischofsmais_Berg-Tour_zur_Broatnau.pdf*

b) **Geißkopf-Tour** von der Talstation der Geißkopfbahn oder aber auch von Bischofsmais aus begehbar. Links der Talstation auf der Forststraße hoch, dann bis zur Weggabelung entweder zum Geißkopf (Aussichtsturm und Geißkopfhütte) oder zum Landshuter Haus auf dem Wanderweg 4. Vor dem Landshuter Haus mit Abstecher in den Zauberwald und dann weiter auf dem den Geißkopf umrundenden WW 4. Beim Abstecher über den Geißkopfgipfel geht’s weiter über den Sonnenfelsen. Über die Habischebene mit herrlichem Ausblick zurück zur Talstation.
*http://www.naturpark-bayer-wald.de/transfer/topwege/TW_Bischofsmais_Gei_kopf-Tour.pdf*

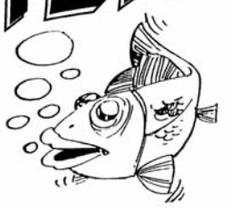
c) **Teufelstisch-Runde**: Ab Rathaus Bischofsmais auf dem Gehweg nach Wastlsäge und dort im Wald leicht ansteigend auf dem Wanderweg 3 bis zum Abzweig des steilen Anstieges zum Teufelstisch, der schwer begehbare Weg entschädigt oben durch einen herrlichen Ausblick ins Regental. Auf einem schmalen Steig entlang des Höhenkammes gelangt man dann zum eigentlichen Teufelstisch, einer sagenumwobenen Naturstein-formation. Nach weiteren vielleicht 200 Metern Abstieg zum WWeg 3, dort weiter auf dem gemütlichen Weg nach Habischried (evtl. Einkehr). In Habischried dann wieder zurück auf dem WW 3 vorbei am Geißkopf (Sessellift/Rodelbahn) nach Bischofsmais
*http://www.naturpark-bayer-wald.de/transfer/topwege/TW_Bischofsmais_Teufelstisch-Runde.pdf*

Stefan Pledl hat mit einem GPS-Gerät alle Wanderwege der Gemeinde Bischofsmais aufgemessen. Diese Daten werden derzeit für unsere Homepage aufbereitet, wir können dann diese Daten per Internet allen Nutzern zur Verfügung stellen. Die Daten werden außerdem in die Portale des Landkreises Regen eingearbeitet. Wir hoffen, damit allen Wanderern künftig gerecht zu werden. Ein herzliches Dankeschön gilt Stefan Pledl und seinem Vater Josef Pledl für die Wanderungen und das Erfassen der GPS-Daten.

*Max Englram, Leiter der Tourist-Info*


**Der Fischerei- und Angelsportverein Zell e.V. lädt ein zum**

**FISCHER-FEST**



***in der Sigl - Halle in Zell,***

***am Sonntag, 08. September 2013***

**Unsere Spezialitäten:**

**Gebackene Forellen ( auch zum Mitnehmen )**
**Fischsemmeln und frischer Käse,**
**sowie Kaffee und Kuchen !**

**Beginn: Ab 10:00 Uhr**

**Die Bevölkerung sowie alle Feriengäste sind herzlich eingeladen!**

## Doppeltes Doppel: Es gab zwei Hochzeiten und zwei Babys

Zwei Paare aus der Gemeinde Bischofsmais haben in den vergangenen Wochen geheiratet, zwei Babys kamen zur Welt: Korbinian Wenger kam am 12. Mai auf die Welt, darüber freuten sich seine Eltern Simone und Konrad Wenger aus Dietrichsmais. Auch Nicole Kramhöller-Kühn und Andreas Kühn aus Bischofsmais haben Zuwachs bekommen: Ihr Sohn Ruben Kühn wurde am 20. Mai geboren. Jürgen Pletl und Dagmar Maier aus Bischofsmais heirateten am 5. Juli in Dürrwies. Klaus Kühbeck und Madlen Göpel aus Fahrnbach gaben sich am 13. Juli in Bischofsmais das Ja-Wort.

## Elektro-Prüfung auf den Höfen steht an

Nach den gesetzlichen Bestimmungen müssen alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel in landwirtschaftlichen Betrieben regelmäßig auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden. Im Bereich der Gemeinde Bischofsmais erledigt diese Aufgabe die Elektroberatung Bayern (EBB) im Auftrag der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. In nächster Zeit wird die EBB im Bischofsmaiser Raum unterwegs sein und die kostenlose Prüfung vornehmen. Die Gemeinde bittet die betroffenen Unternehmer, den Sachverständigen, der auch gerne fachliche Auskünfte erteilt, in nächster Zeit zu unterstützen. Da die Prüfung eine gesetzliche Verpflichtung ist, müssten Verweigerer mit einem Bußgeld rechnen.

## Wer vermisst Ring, Handy oder Uhr?

Beim Fundamt im Rathaus liegen folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: Handys, einzelner Schlüssel, Handschuhe, Fahrradhelm, Stirnband, Fingerring, Armbanduhr, Brillenetui. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder beziehungsweise auf die Gemeinde über.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung | Mit Bayern rechnen.

**Pressemitteilung**

175/2013/57/O
München, den 26. Juni 2013

### Wissen, was unter dem Strich bleibt! – Machen Sie mit bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013

Insbesondere Haushalte von Selbständigen, Landwirten und Nichtberufstätigen sowie Haushalte mit mehreren Generationen sind derzeit noch nicht ausreichend vertreten.

EVS 2013

**Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) beim Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ist erfolgreich angelaufen. Bereits über 2.000 ausgefüllte Haushaltsbücher hat das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zurückbekommen. Es werden aber jeweils für das dritte und vierte Quartal 2013 dringend noch weitere Teilnehmer gesucht, vor allem Haushalte von Selbständigen, Landwirten und Nichtberufstätigen (Arbeitslose, Rentner, Studenten) sowie Mehrgenerationenhaushalte. Die Teilnehmer an der EVS, welche drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch aufschreiben, können nicht nur den finanziellen Überblick über ihren Haushalt wahren – sie erhalten dafür auch eine finanzielle Anerkennung von 60 Euro.**

Für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die in diesem Jahr wieder in Deutschland stattfindet, sucht das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung noch weitere Teilnehmer auf freiwilliger Basis. Insbesondere Haushalte von Selbständigen, Landwirten und Nichtberufstätigen (Arbeitslose, Rentner, Studenten) sowie Haushalte mit mehreren Generationen sind derzeit noch nicht ausreichend vertreten.

Was ist bei der EVS zu tun? Die Haushalte sollen neben allgemeinen Angaben zum Haushalt bereit sein, drei Monate über ihre Einnahmen und Ausgaben ein Haushaltsbuch zu führen. Wer auf diese Weise einen Überblick über seine finanzielle Situation gewinnen will, braucht diese freiwillige Buchführung nicht umsonst zu machen. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zahlt den teilnehmenden Haushalten nach Abschluss der Erhebung als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von 60 Euro.

Mit der Teilnahme an der EVS wissen die Haushalte nicht nur selbst besser, wofür sie ihr Geld ausgeben und wie viel unterm Strich geblieben ist, sondern sie leisten auch einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit. Die EVS liefert nämlich ein repräsentatives Bild der wirtschaftlichen Situation in allen sozialen Schichten der Bevölkerung. Diese Informationen sind eine unverzichtbare Grundlage unter anderem für den erst kürzlich veröffentlichten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung (http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/126/1712650.pdf) und für die Festlegung der Regelbedarfe in der Sozialgesetzgebung.

- 2 -

Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe erwünscht.

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
81532 München
Hausanschrift:
St.-Martin-Straße 47
81541 München
Pressesprecher:
Gunnar Loibl
Telefon 089 2119-3517, -3255
Fax 089 2119-3607
pressestelle@statistik.bayern.de
https://www.statistik.bayern.de
Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle St.-Martin-Straße

## Bischofsmaiser Spendenaktion: 18 960 Euro Fluthilfe sind schon beieinander

18 960 Euro – diese Summe hat die Gemeinde Bischofsmais bis jetzt bei ihrer Spendenaktion schon zusammengebracht. Bis Ende August wollen die Bischofsmaiser für die gute Sache weiter sammeln und unbürokratisch helfen. Mit Plakaten, auf der Gemeinde-Homepage und in einem Aufruf im Gmoabladl bat Bürgermeister Walter Nirschl die Bürger um Unterstützung für die Flutofer im Raum Deggendorf. „Wir wollen unsere Nachbarn nach dem Hochwasser finanziell unterstützen, das Geld soll nach Absprache mit der Stadt Deggendorf direkt an die Betroffenen gehen“, erklärt Nirschl. Er freut sich sehr über die große Spendenbereitschaft der Gemeindebürger. Wer die Bischofsmaiser Aktion unterstützen will, hat bis Ende August Gelegenheit, Geld auf die Spendenkonten bei der VR-Bank Bischofsmais (BLZ 741 641 49, Kto 200 565) und bei der Sparkasse Bischofsmais (BLZ 741 514 50, Kto 173 260) einzuzahlen.

## Bürgermeister sagt „Danke“

Ich darf mich für Euere Spendenbereitschaft zur Flutopferhilfe von ganzem Herzen bedanken. Ich möchte die Summe nach Absprache mit der Stadt Deggendorf direkt an betroffene Bürger übergeben, um evtl. Verwaltungskosten zu vermeiden und Euere Spenden dahin zu geben, wo diese wirklich helfen. Ich weiß, dass dies keine einfache Angelegenheit wird, aber trotzdem ist diese Art der Hilfe in meinen Augen die beste und direkteste. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit Spenden einzuzahlen. Nochmals ein herzliches Vergelt’s Gott!

*Euer Bürgermeister*
*Walter Nirschl*

EP:
ElectronicPartner

# Ich lass' nichts anbrennen.

**Sprechen Sie uns an!**

***Für Ihre Sicherheit finden wir das optimale Rauchmelder-System.***

*Infos zur neuen Gesetzesregelung und ob Sie zur Installation von Rauchmeldern verpflichtet sind, finden Sie unter www.rauchmelder-lebensretter.de*

**EP:Ebner**
ElectronicPartner

*LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE*

*Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6*
*Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu*
***www.ep-ebner.de***

# Neues von den Senioren

## Senioren schauen im Museum bei der Arbeit am Webstuhl zu

Großes Interesse weckte der Vorschlag des Seniorenbeirates der Gemeinde Bischofsmais, das Webereimuseum in Breitenberg und das Emerenz-Meier-Haus in Schiefweg zu besichtigen. So ging es mit dem Bus von Bischofsmais durch den schönen Bayer. Wald in das Wegscheider Land. Erstes Ziel war das Webereimuseum in Breitenberg, wo die Gruppe schon erwartet wurde. Das Museum wurde 1983 in einem alten bäuerlichen Anwesen eingerichtet. Im Mittelpunkt der Ausstellungen stehen Geräte zur Flachsbearbeitung, Weberei, Färberei und zum Blaudruck. Daneben werden eine Vielzahl historischer Bauernmöbel gezeigt. Mittlerweile geben drei Bauernhäuser Einblick in das Leben der Leute auf dem Land. Souverän durch das Haus geführt und über die Geschichte des Flachs, von der Saat bis zum Garn, unterrichtet, konnten die Besucher das Arbeiten am Webstuhl beobachten. Eine umfangreiche Modellsammlung, bedruckte Stoffe sowie eine Fotodokumentation erklären den Gästen die Vorgänge der Flachsverarbeitung. Auf dem Gelände werden immer noch Flachs und alte Getreidesorten angebaut. Beeindruckt von dem Museum, in dem viele Erinnerungen an die Jugendzeit wach wurden, machten sich die Senioren auf nach Schiefweg zum Emerenz-Meier-Haus bei Waldkirchen. Ein Teil der Gruppe besuchte das Auswandermuseum im 1. Stock, die andere Hälfte wurde im Gasthaus verköstigt. Später tauschten die Gruppen. Die Ausstellung erzählt die Geschichte der Auswanderung aus dem Bayer. Wald im 19. und 20. Jahrhundert nach Amerika. Ebenso wird Emerenz Meiers Platz in der bayerischen Literatur aufgezeigt. Sie zählt zu den bedeutendsten Dichterinnen Bayerns. 1874 in Schiefweg geboren, starb sie 53 Jahre später in Chicago. Seit 2010 ist das denkmalgeschützte Haus Ziel von Besuchern aus Nah und Fern. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl danke den Senioren bei der Heimfahrt für die große Beteiligung und Busfahrer Michael Loibl für die schöne Fahrt.

*Aloisia Pledl*

# Neues von den Senioren

## Fahrt auf die Oberbreitenau und Infoabend über Demenz

Auf vielfachem Wunsch haben wir uns bemüht, mit dem Auto zur Oberbreitenau fahren zu dürfen. Wir treffen uns am Donnerstag, 5. September, um 13 Uhr am Dorfplatz in Bischofsmais. Wer selber mit dem Auto kommt oder gebracht wird, bitte gleich nach Unterbreitanau fahren, damit wir nicht zu viel Zeit verlieren. Michael Loibl wird uns mit dem Taxi zum Landshuter Haus bringen. Dort können die alten Häuser besichtigt werden, bevor wir im Gasthaus einkehren. Rückfahrt ca. 16.30 Uhr. Bitte bis 1. September unter Tel.1423 anmelden. Nicht nur für Senioren, sondern auch für Angehörige oder Betroffene ist der Vortrag von Gisela Dengler aus Rinchnach zum Thema „ Demenz“ am Mittwoch, 18. September, im Gasthaus Walter Pledl sicher interessant. Sie stellt uns ihr Konzept für die Betreuung von demenziell erkrankten und hochaltrigen Menschen vor. Es geht um Beratung, Betreuungsgruppen, Betreuung zu Hause, stundenweise Entlastung usw. Beginn ist um 19.30 Uhr.

*Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte*


Druckerei MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Country Partner Hotel
BAYERISCHER WALD RESORT

10 Euro Rabatt auf jede Wellnessanwendung

Wellness und Kosmetik jetzt auch im Hotel Bayerischer Wald Resort

Sommerangebot für unsere Einheimischen

- Ganzkörperpeeling + Pediküre
- Saunagang und Gesichtsbehandlung
- Körperpackung + Maniküre
- Kaffee und Kuchen oder Wasser und kleinen Salat

99,00 € pro Person

(auch einzelne Anwendungen sind möglich)

# Zum Gedenken an die Verstorbenen

*Ein edles Herz hat aufgehört zu schlagen, ein Herz so rein und gut. Wie keines wohl, wir dürfens sagen, in eines Menschen Brust geruht.*

In Liebe und im Gebet gedenken wir

Herrn

## Josef Ebner

aus Hartwachsried

* 31. März 1929
† 5. Juni 2013

*Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden. Amen.*

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Arbeit war Dein ganzes Leben,
stets fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.

In Gottes Frieden ging heim

Herr

## Karl Geiger

aus Paußing

* 28. Januar 1937
† 27. Mai 2013

*O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.*

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Wir sind traurig, dass Du gingst,
aber dankbar, dass es Dich gab.
Unsere Gedanken kehren in Liebe
immer zu Dir zurück.

*Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit*

Frau

## Walfriede Ebner

geb. Loibl
aus Bischofsmais

geb. 28. 1. 1949
gest. 31. 5. 2013

Du hast uns viel bedeutet im Leben.
Möge Gott Dir ewigen Frieden schenken.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

*Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab innigen Dank für deine Müh.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
vergessen werden wir dich nie!*

Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit

Frau

## Berta Mader

geb. Wudy

aus Bischofsmais

* 13. Januar 1933
† 4. Juni 2013

*Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden.*

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Ein gutes Herz hat aufgehört
zu schlagen.
Du wolltest doch so gern noch
bei uns sein.
Gott hilft uns diesen Schmerz
zu tragen,
denn ohne Dich wird alles
anders sein.

Zur Erinnerung

an Herrn

## Gustav Freudl

aus Hochbruck

* 2. November 1930
† 23. Juni 2013

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

Die Liebe hört niemals auf.

*In liebevoller Erinnerung*

an Frau

## Ruth Silberbauer

aus Bischofsmais

geb. 31. 8. 1948
gest. 23. 5. 2013

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Landgasthaus

# Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier

Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais

Telefon 09920/725

Gaumengenuss

in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!

Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!

Dampfbier

Original aus der 1. Dampfbierbrauerei Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!

Dienstag Ruhetag!

DTP A. Lobl 0175/8050080

Zimmerei Holzbau GdbR

# Geiss

**Wir bauen für Sie aus, an und um:**

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

**Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!**

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

*Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.*

*Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.*

Trauer hilfe Rager

**Tel. 0 99 27 / 16 90**
**Mobil 01 76/27 21 41 63**

**BESTATTUNGEN**
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

**www.bestattungen-rager.de**

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

# Neues von der Jugend

## Jugendleiter machen sich fit für Erste Hilfe bei Notfällen

„Man kann Nichts falsch machen. Man macht nur etwas falsch, wenn man Nichts macht.“ Unter diesem Motto stand der alljährliche Informationsabend der Bischofsmaiser Jugendleiter, bei dem es in diesem Jahr um die Grundlagen der Ersten Hilfe ging. Dazu konnte der Jugendausschuss um Jugendbeauftragten Stefan Kern den ehemaligen Bischofsmaiser Rot-Kreuzler Martin Schmid, der sich jetzt bei den Helfern vor Ort Ruhmannsfelden sehr engagiert, gewinnen. Die vorwiegend weiblichen Teilnehmer gingen mit sehr gemischten Gefühlen in den Abend. „Einen Mann aus dem Auto heben, das schaff ich nie!“, meinten manche Frauen. Doch als die ersten Maßnahmen, wie Ansprechen des Verletzten und Atemkontrolle eingeleitet waren, war jegliche Scheu Vergangenheit. Dank Walter Oswald, 1. Vorsitzender der Bischofsmaiser Feuerwehr, der selbst Rettungsdienst leistet, konnten die Teilnehmer in zwei Gruppen üben. Oswald übte mit den Kursteilnehmern, wie man einen Verletzten aus einem Auto hebt und ihn in die stabile Seitenlage bringt. Die andere Kleingruppe trainierte mit Martin Schmid die Herzdruckmassage. Dabei konnten verschiedene Techniken, allein oder zu zweit, recht intensiv geübt werden. Bewusst beschränkten sich die beiden Referenten auf rein praktische Dinge und ließen theoretisches Hintergrundwissen nur am Rande anklingen. „Die ganzen Informationen kann sich sowieso niemand merken, wichtig ist, dass man anpackt“, so Schmid. Der Jugendbeauftragte bedankte sich im Namen aller Jugendleiter für den interessanten Abend und überreichte ein Geschenk an den Referenten. Dieser wünschte den Teilnehmern, möglichst nicht in die Lage zu kommen, Erste Hilfe leisten zu müssen, aber wenn dann zu handeln und nicht Nichts zu tun.

*Stefan Kern*


RJ SCHILDER & SCHRIFTEN

**Riedl Josef**
**Siedlungsweg 5**
**94253 BISCHOFSMAIS**
**Tel. 09920 / 903775**
**Fax 09920 / 180930**
**Homep. www.beschriftungen-riedl.de**
**E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de**

**Fahrzeugbeschriftung**

# *Rezept des Monats*

## Ein deftiger Sommer-Snack: Käse-Schinken-Schnecken

***Hefemürbteig:***

*200 ml lauwarme Milch*
*1p. Trockenhefe oder 1/2 Würfel Frischhefe*
*400 g Mehl*
*1 TL Salz*
*1/2 TL Zucker*
*80 g weiche Butter*

***Füllung:***

*200 g Kräuterfrischkäse*
*1Eßl. Sahne*
*150 g Schinkenwürfel*
*100 g Salamiwürfel*
*150 g geriebenen Käse*

So geht´s: Hefeteig zubereiten und ca. 30 Min. gehen lassen. Frischkäse mit Sahne oder Milch geschmeidig rühren. Hefeteig zu einem Rechteck ausrollen, Frischkäsecreme darauf streichen, Schinken-, Salamiwürfel und Käse darauf verteilen. Teigplatte von der Längsseite her aufrollen und etwa 3 cm breite Stücke (Schnecken) abschneiden . Schnecken in eine Springform setzen, nochmals 10 – 20 Min. gehen lassen. Bei 180° - 200° C ca. 35. Min. backen. Das Rezept für die Käse-Schinken-Schnecken hat uns Sonja Lang aus Hochbruck verraten.

*Petra Kronschnabl*

**Landgasthaus Hirmonshof**

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

## Musikanten setzen bei Abstimmung auf die Bischofsmaiser

*Liebe Gemeindebürger,*
mit meinen Bischofsmaiser Musikanten habe ich mich für den Internationalen Volksmusiktag 2013 in Aldersbach beworben, und wir wurden ausgewählt, um an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Ab August werden alle zwölf Gruppen, die am 29. September bei diesem Event dabei sind, von der PNP im Bayerwaldboten vorgestellt. Der Sieger wird durch eine Onlineabstimmung festgelegt. Die Bürger entscheiden also durch ihre Stimme im Internet. Da wir den Regierungsbezirk Niederbayern, den Landkreis Regen, aber vor allem unsere Gemeinde Bischofsmais vertreten und repräsentieren, bitte ich um Eure Unterstützung. Gebt uns bitte Eure Stimme. Wir bedanken uns bereits jetzt schon bei Euch.

*Euer Hans Artmann und die Bischofsmaiser Musikanten*

## Musikalische Delikatessen in St. Hermann, delikat serviert

In der Wallfahrtskirche St. Hermann versammelte sich vor kurzem eine kleine Musikerschar zu einem exzellenten Konzert. Edgar Stecher begrüßte die Gäste und erklärte das Ziel des „Fördervereins St. Hermann“. Ulrich Walter Stöger gab mit der Arie „In diesen heilgen Hallen“ die Einstimmung vor, er gestaltete die Bassbuffo-Arien aus Lortzings „Zar und Zimmermann“ und Mozarts „Entführung“ mit überzeugender Stimmgewalt und Komik. Tenor Helmut Wengler zeigte beispielsweise mit Beethovens „Adelaide“ seine empfindsame Gesangskunst, mit dem Walzerlied „Schwarze Augen“ entwickelte er beschwingte Leidenschaft. Wolfgang Senn begann mit der Arie des Zacharias aus Verdis „Nabucco“ und wandelte sich mit dem „Ol‘ man river“ aus dem Musical „Showboat“ zum gefühlvollen Bluessänger. Geiger Werner Weber bot eine lupenreine Fantasie von Telemann für Solovioline dar und überzeugte mit einer brillanten Wiedergabe zweier Sätze aus der Sonatine in G von Dvořak. Die Pause nutzte Jörg Schüren, „Ritter Sannio“, um den Zuhörern die Leitmotive der „Schlaraffia“ zu erklären. Alle Protagonisten des Abends sind Mitglieder dieses Bundes. Musikalisches Rückgrat des Konzertes bildete Norbert Heinel als verlässlicher Klavierpartner der Mitwirkenden sowie als Solist. Die Figurationen von Mozarts Variationen „Ah, vous dirais-je, maman“ spielte er leichthändig und präzis. In Gershwins „ Rhapsody in Blue“ entfaltete Heinel eine unwahrscheinliche Klanggewalt, die das Publikum begeisterte. Als Zugabe wurde Mozarts zum Quintett erweitertes „Grazie agl‘ inganni tuoi“ dargeboten, das alle Künstler vereinte.

*Helmut Wengler*

## Bischofsmaiser feiern beim Ungenacher Bezirksmusikfest

Einen musikalischen Hintergrund hatte der Besuch einer starken Abordnung aus der Gemeinde Bischofsmais beim Bezirksmusikfest in der oberösterreichischen Partnergemeinde Ungenach. Ein gut gefüllter Bus der Firma Hansbauer aus Deggendorf setzte sich in Richtung Ungenach in Bewegung, und 1. Bürgermeister Walter Nirschl und FFW-Vorstand Walter Oswald freuten sich mit den Bischofsmaisern beim Bezirksmusikfest des Musikvereins Ungenach dabei zu sein. Man konnte die Marschwertung miterleben. Die Klangfülle der beteiligten Musikkapellen allein war schon eine Reise nach Ungenach wert. Die Euregio hatte die Buskosten großzügig bezuschusst, und so konnten die Bischofsmaiser einen tollen, musikalischen Abend erleben. Walter Oswald, Vorstand der FFW Bischofsmais, hatte eine geschnitzte Überraschung für den Musikverein Ungenach dabei. Er hatte mit seiner Motorsäge in tagelanger Arbeit einen Musiker gefertigt. Die Figur überreichte er an die Verantwortlichen des Musikvereins Ungenach (im Bild v.l.) Fritz Bogensberger, Vorstand Musikverein Ungenach, Walter Oswald, Vorstand FFW Bischofsmais, Franz Ziegl, Ehrenkapellmeister und Harald Kroiss, Festwirt des Musikvereins Ungenach. *Walter Oswald*

# *Entdecken und erleben im Kindergarten*

## Die Buben und Mädchen tanzen um ihren eigenen Maibaum

Das diesjährige zweite Maifest, das der Kindergarten St.Hermann mit Hilfe des Elternbeirats ausrichtete, war ein voller Erfolg. Den ganzen Vormittag warteten die Kinder aufgeregt auf ihr Fest. Bei strahlendem Sonnenschein war es dann soweit. Die Grillmeister Andi und Martin bewirteten die Gäste mit Grillfleisch und Würstchen, dazu gab es von den Eltern mitgebrachte Salatvariationen. Frisch gestärkt konnte der von Max Triendl gespendete Kindermaibaum aufgestellt werden. „Volle Kraft voraus“, war das Motto der Kinder. Sie konnten es gar nicht mehr erwarten den Baum mit einem langen Tau und einem lauten „Hau ruck!“ der Eltern zum Stehen zu bringen. Anschließend gaben sie mit den Erzieherinnen einstudierte Lieder zum Besten. Die musikalische Umrahmung des Festes übernahm Sepp Preis, der bis zum Abend die Gäste erfreute. Die Erzieherinnen hatten im Garten an verschiedenen Stationen einen Sinnesparcours aufgebaut, an dem die Kinder durch Fühlen, Hören, Sehen und Riechen interessante Aufgaben bwältigen durften. Auch der Gartenbauverein Bischofsmais beteiligte sich am Fest. Bereits im Frühjahr pflanzten die Kinder gemeinsam Blumen und Gemüse an, die dann zum Verkauf angeboten wurden. Bei Kaffee und Kuchen wurde mit Eltern und Großeltern noch lange gefeiert. Es war ein gelungenes Fest, das vor allem den Kindern riesigen Spaß bereitete.

*Sigrun Preis*

# *Entdecken und erleben im Kindergarten*

## Feuerwehren proben im Kindergarten für den Ernstfall

Eine Runde durchs Dorf im Feuerwehrauto mit Blaulicht und Martinshorn: An diese Fahrt werden sich die Buben und Mädchen des Kindergartens lange erinnern. Sie war der krönende Abschluss einer Übung, zu der vor kurzem Feuerwehrler aller drei Gemeindefeuerwehren in den Bischofsmaiser Kindergarten gekommen waren. Einen Vormittag lang erfuhren die Kleinen von den Aktiven aus Bischofsmais, Hochdorf und Habischried jede Menge über die Arbeit der Feuerwehr. Mit drei Feuerwehrautos kamen die Wehren in den Kindergarten St. Hermann. Sie wollten die Kinder auf einen Ernstfall vorbereiten, mit ihnen durchspielen, was bei einem Brand passiert, und die Zusammenarbeit von Kindergartenteam und Feuerwehr erproben. Wichtig war es Feuerwehrlern und Erzieherinnen auch, den Kleinen die Angst vor Atemschutzträgern zu nehmen. „Gerade kleine Kinder fürchten sich manchmal vor einem Atemschutzträger mit seiner Maske. Wenn sie sich deshalb im Ernstfall verstecken, kann das gefährlich werden“, wissen die Feuerwehrmänner und -frauen. In jeder Gruppe zeigten sie den Kindern genau, was zur Ausrüstung eines Atemschutzträgers gehört, um ihnen die Scheu zu nehmen. Stück für Stück lernten die Buben und Mädchen alles kennen. Besonders interessant war es für sie, zuzuschauen, wie sich ein Feuerwehrmann Schutzanzug und Atemschutzausrüstung anlegt. Anschließend probten die Kinder mit den Kindergartenmitarbeiterinnen und den Feuerwehrlern den Ernstfall. Als der Alarm ertönte, brachte das Kindergarten-Team die Kinder schnell aus dem Gebäude und zum Sammelplatz. Bei der Übung klappte alles gut, die Kinder freuten sich über den spannenden Vormittag. Ein herzliches „Danke“ von den Mitarbeiterinnen für die lehrreichen Stunden gab es für die Feuerwehrler.

## „Echte“ Indianer-Kinder brauchen Tipi und Marterpfahl

Eine Riesengaudi haben die Kindergartenkinder mit ihren neuen Errungenschaften auf dem Kindergartenspielplatz: Hier steht nun nicht nur ein schönes Tipi zum Verstecken, sondern auch ein echter Marterpfahl. Alfons Graf, Inhaber von Gartenbau Graf, spendete den Buben und Mädchen das Tipi und baute es auf. Florian Hartl schnitzte dazu selbst einen passenden Marterpfahl. Das Indianerspielen macht den Kleinen jetzt dopppelt so viel Spaß.

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer )
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

*Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.*

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-
Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

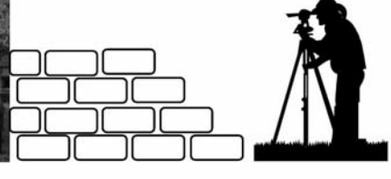
Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

ARTMANN

Baggerbetrieb & Ingenieurbüro

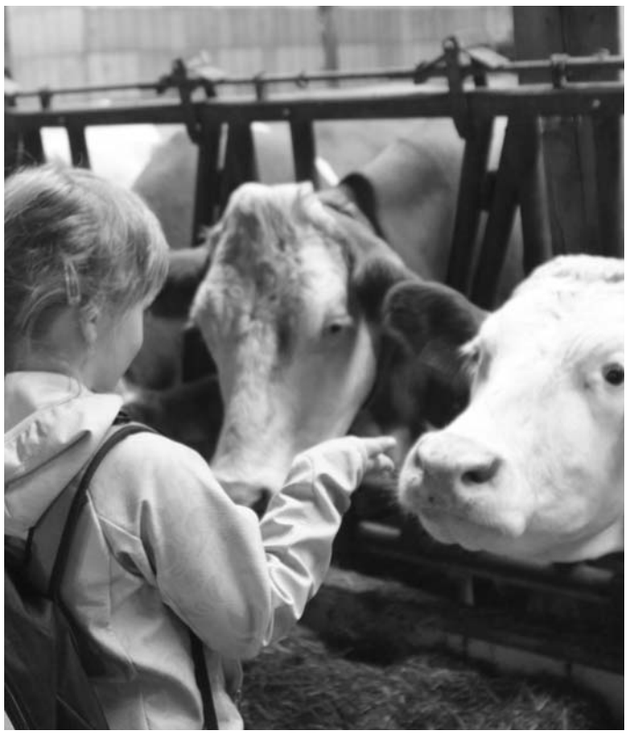
**Erdbewegungsarbeiten**
**Pflasterarbeiten**
**Gabionenbau**
**Kanalanschlüsse**
**Hausabdichtungen**
**Kranarbeiten bis 20m Länge**

**Hauseinmessung**
**Absteckung**
**Schnurgerüst**
**Abrechnung**
**Aufmaß**
**Flächen- u. Volumenberechnung**



**Hermannsried 10, 94253 Bischofsmais, Tel./Fax: 09920 1543/903046**
**Handy: 0151 41 42 39 81**
**e-mail: artmannjenny@yahoo.de**

# Entdecken und erleben in der Schule



## Aktionstag: Wenn der Kuhstall zum Klassenzimmer wird

„Wenn ich groß bin, werde ich Bauer.“ Der Berufswunsch stand bei etlichen Kindern nach dem Aktionstag auf dem Bauernhof fest. Einen Vormittag lang schaute ein Großteil der Bischofsmaiser Grundschüler Landwirten aus der Gemeinde über die Schulter. Organisiert hatten die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband die Schulstunden auf den Höfen, bei denen die Buben und Mädchen mehr über die tägliche Arbeit der Bauern erfuhren.

„Wo kommt mein Mittagessen her?“, heißt alle zwei Jahre das Motto der bayernweiten Aktion. Kreisbäuerin Katharina Zellner knüpfte für die Bischofsmaiser Schüler und ihre Lehrer den Kontakt zu vier Betrieben in der Gemeinde und dankte allen, die sich bereit erklärten mitzumachen. Die Schüler der Partnerklasse schnupperten bei Mich Traiber in Bischofsmais, die Erstklässler erkundeten den Hof von Alfred Artmann in Hermannsried, bei Johann Dannerbauer in Großbärnbach schauten sich die Zweitklässler um, bei Josef Pfeffer in Fahrnbach die Viertklässler. Da die dritten Klassen vor kurzem bei den Waldjugendspielen unterwegs waren, mussten sie beim Bauernhof-Besuch pausieren. Die Kinder genossen den spannenden Vormittag auf dem Bauernhof und die Abwechslung zum Schulalltag. Vor allem den Jüngsten gefiel es sichtlich im Stall. Sie streichelten die Pferde und Kühe oder griffen selbst zur Heugabel, um Heu und Silo an die Tiere zu verteilen.

„Das Leben eines Landwirts ist schön, aber auch stressig, weil man immer Verantwortung hat, beispielsweise für die Tiere“, erklärten Alfred und Thomas Artmann den Erstklässlern. Sie berichteten den Kindern, genau wie die Kollegen der weiteren Höfe, wie ein normaler Tag auf dem Bauernhof abläuft, was eine Kuh frisst oder wie lange es dauert, bis das Kälbchen zur Kuh heranwächst. Kühe fressen Silage, das wussten die meisten Schüler. Dass eine Kuh von Bauer Artmann am Tag aber etwa 20 Kilo Gras-Silage, zehn Kilo Mais, eineinhalb Kilo Raps, ein Kilo Weizen sowie Heu und Kraftfutter verputzt und 120 bis 160 Liter Wasser trinkt, überraschte aber auch die Dorfkinder.

„Auch Kinder, die auf dem Land aufwachsen, sind heute nicht mehr so stark mit der Landwirtschaft verbunden wie früher“, betonte Kreisbäuerin Katharina Zellner. Deshalb sei der Aktionstag wichtig, um den Kleinen Wissenswertes über die Herkunft der Lebensmittel und Aufgaben in der Landwirtschaft zu vermitteln. „Die Buben und Mädchen lernen auch, wie vorsichtig man mit Tieren umgehen muss oder welche Gefahren auf einem Bauernhof lauern“, ergänzte die Kreisbäuerin. Bei großen Bulldogs müssten Kinder beispielsweise aufpassen, die Planen der Silos seien als Spielplatz tabu. Die Brotzeit auf dem Hof samt selbstgemachtem Joghurt aus Milch der eigenen Kühe schmeckte den Kleinen nach dem Besuch bei den Tieren doppelt so gut.

*Susanne Ebner*

**Wir sind auch online für Sie da!**

**Schauen Sie mal rein:**

**www.tui-reisecenter.de/regen1**

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

**Jürgen Pletl, Inhaber**
**TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen**
**Zwieselerstr. 11, 94209 Regen**
**Tel: 09921/ 904910**
**Mail: regen1@tui-reisecenter.de**
**Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr**


## Blick ins Archiv: 200 Jahre Gemeinde Bischofsmais

Mit Wirkung vom 28. Juli 1808 wurde von der königlich-bayrischen Regierung ein Edikt (öffentliche Bekanntmachung) über die Bildung der Gemeinden und ein Edikt über das Gemeinwesen erlassen. Der Landrichter Schuch von Regen schlug daher am 1. Juli 1813 eine Liste von Ruralgemeinden (Landgemeinden) und zwei Munizipalgemeinden, Markt Regen und Markt Zwiesel, vor. In dieser Liste stehen:
2. Bischofsmais mit Bischofsmais, Doppelmühle, Kleinbärnbach, Großbärnbach, Oberried, Hermannsried, Ritzmais, Seiboldsried, Wolfersbachmühl, Hochdorf und Ginselsried.
6. Fahrnbach mit Fahrnbachmühl, Oberneumais, Kühhof, Augrub, Schwaighof. 16. Oberbreitenau mit Unterbreitenau, Burggrafenried, Hartwachsried und Habischried. 24. Langbruck mit Kleinseiboldsried, Großseiboldsried, Schleeberg, Ebertsried, Holzmühle.
Es fehlt Hochbruck, was darauf zurückzuführen ist, dass es dieses Dorf einfach noch nicht gab. Erst im Zusammenhang mit dem Bau der Ruselstraße von Deggendorf her wurde die Brücke über den Entenaubach gebaut und eine Tafernwirtschaft errichtet. Ein verbessertes Gemeindeedikt mit 23 Landgemeinden (darunter Bischofsmais, Hochdorf und Habischried) erließ die Regierung erst 1817 kurz vor der Bekanntgabe der 1. Bayerischen Verfassung.

*Edgar Stecher/ Foto: Archiv Edgar Stecher*

*Teilweiser Auszug aus dem „Bischofsmaiser Lesebuch“, zusammengestellt von Karl Gundermann)*

## Holunderblütenfest lockt viele Besucher in den Kurpark

Glück mit dem Wetter hatten die Veranstalter des Holunderblütenfestes in Bischofsmais. Bei angenehmen frühsommerlichen Temperaturen genossen Hunderte Besucher den Tag auf dem Marktplatz im Kurpark. Bei den Verkaufshütten gab es allerhand zu sehen und zu kaufen: Von Holunderkücherl über Filzwaren, selbstgemalte Bilder, italienische Feinkost bis zu Magnetschmuck reichte die Palette. Die Mannschaft des Burschenvereins Fahrnbach hatte die Bewirtung übernommen und alle Hände voll zu tun, um dem Besucherandrang Herr zu werden. Neben dem üblichen Angebot gab es Getränke mit Holunder, die bei den Gästen sehr gut ankamen. Viel bestaunt wurden die Fahrzeuge der Oldtimerfreunde Zwiesel, die, wie schon im Vorjahr, beim Holunderblütenfest ausgestellt worden sind. Josef Pledl, Hochdorf, als Mitglied der Oldtimerfreunde hatte den Besuch organisiert. Es gab liebevoll gepflegte Autos, Traktoren und Mopeds zum Teil mit Beiwagen zu bewundern. Für Unterhaltung sorgten die „Hoiwabuam" und der Kinderchor unter Leitung von Josef Weinhuber. Die kleinen Besucher des Holunderblütenfestes konnten an einem Malwettbewerb teilnehmen. Am Holunderstand von Bärbl und Helmut Hintermair gab es großes Rätselraten und teils heftige Diskussionen über die Standorte von verschiedenen Holundersträuchern im Gemeindegebiet. Die Sieger wurden belohnt, die kleine Melissa fungierte als Glücksfee und holte für fünf Ortskundige Holunderpreise aus der Glücksbox.

*Anna Kern*

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

**MADER BAU GmbH**

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

**Ihr kompetenter Partner für:**

**Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen**

**Tiefbau • Kanalbau**

**Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial**

## Endspurt für die Kanalbauer: Kleinbärnbach kommt ans Netz

Heuer schließt Bischofsmais Kleinbärnbach ans Kanalnetz an – als letzten Ortsteil im Gemeindegebiet. Mehr als 93 Prozent aller Häuser haben laut Bürgermeister Walter Nirschl dann Kanalanschluss, die restlichen Einzelgehöfte müssen ihr Abwasser auch in Zukunft über Kleinkläranlagen entsorgen. Ab Anfang September wird in Kleinbärnbach gebaut. Im Zug der Kanalarbeiten wird der Ortsteil an die zentrale Wasserversorgung angebunden, ein Feldweg wird als Straße ausgebaut. In den nächsten Tagen werden manche Firmen Post von der Gemeinde Bischofsmais bekommen: Die Arbeiten in Kleinbärnbach werden jetzt ausgeschrieben, die Unterlagen versandt. Die Weichen für den Anschluss des Ortsteils ans Kanalnetz und an die Wasserversorgung sowie den Straßenbau sind gestellt: Der Gemeinderat sprach sich schon vor einiger Zeit für die Maßnahmen aus. Alle nötigen Grunddienstbarkeiten sind eingetragen und notariell abgesichert. Die Zusage des Wasserwirtschaftsamts und des Amts für ländliche Entwicklung für Fördermittel hat die Gemeinde auf dem Tisch, wie Bürgermeister Walter Nirschl erklärt. Auf einer Länge von gut einem Kilometer sollen ab Herbst im Bereich Kleinbärnbach Kunststoffrohrleitungen verlegt werden, um den Ortsteil ans Kanalnetz zu bringen. 2014 steht der zweite Teil an: der Bau des 940 Meter langen Kanals von Stegwies nach Kleinbärnbach. „Im Juni oder Juli nächstes Jahr wollen wir fertig sein“, erklärt Walter Nirschl den Zeitplan. Ihr Wasser bekamen die Bärnbacher bisher aus privaten Brunnen, nun werden sie an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen. Etwa 643 Meter lange Leitungen gilt es dafür zu verlegen. Manche Höfe und Häuser sind aktuell ohne echte Straßenanbindung, der bestehende Weg ist sehr marode. „Das wollten wir ohnehin ändern und gleich bei den Kanalarbeiten mitmachen, um Geld zu sparen“, sagt der Bürgermeister. Über die sogenannte „Almerschließung“ will die Gemeinde die Straße von der Abzweigung Großbärnbach bis zum Anwesen Zellner auf einer Länge von 550 Metern ausbauen, genau wie die Zufahrt Lallinger. Die Kosten für die Maßnahme stehen noch nicht fest. „Die Arbeiten werden ja erst ausgeschrieben“, so Walter Nirschl. Im Haushalt ist die Baustelle eingeplant, 2013 und 2014 sind Mittel für Wasser, Kanal und Straße kalkuliert. Den Anschluss für Kanal und Wasser fördert der Freistaat Bayern laut Nirschl mit 70 Prozent, für die Almerschließung rechnet die Gemeinde mit einer 55-prozentigen Förderung. „Kleinbärnbach ist der letzte Ortsteil, der ans Kanalnetz kommt. Bei der Wasserversorgung packen wir 2014 und 2015 noch Dürrwies und Burgstall an, dann sind wir auch hier durch“, verdeutlicht der Bürgermeister. *Susanne Ebner*

## Die Schiclub-Spieler verteidigten ihren Ortsmeistertitel

Aller guten Dinge sind drei, heißt ein Spruch. Der galt in Bischofsmais bei der zweiten Ortsmeisterschaft im Beachvolleyball. Zwei Mal wurde der Wettkampf wegen des schlechten Wetters verschoben, beim dritten Termin klappte es mit dem Sonnenschein. Einen Tag lang kämpften die Spieler, kräftig angefeuert von den Zuschauern, am Beachvolleyballplatz an der Trie auf Sand um die Punkte. Das Schiclub Team I verteidigte seinen Titel und holte erneut den Sieg.

Schmettern und springen, baggern und blocken: Jede Menge Einsatz zeigten die Teilnehmer der Beachvolleyballortsmeisterschaft. Alt und Jung hechteten sich in den Sand, um den ein oder anderen Ball zu erwischen oder am Netz für Punkte zu sorgen. Manche hatten in den vergangenen Wochen kräftig trainiert. Andere traten beim Turnier, das die Junge Union (JU) Bischofsmais ausrichtete, eher aus Spaß an der Sache an. Sechs Mannschaften machten mit. Die JU hätte sich mehr Teilnehmer gewünscht, freute sich aber umso stärker über die spannenden Spiele und den Eifer der Teams, die dabei waren. „Weil wir das Turnier zwei Mal verlegen mussten, konnten manche beim dritten Termin zeitlich leider nicht“, erklärte JU-Vorsitzender Michael Loibl. Er und 2. Vorsitzender Max Böhm begrüßten die Mannschaften mit Bürgermeister Walter Nirschl und Jugendbeauftragtem Stefan Kern, der Schirmherr war.

Vier Männer und eine Frau traten pro Team an. Zwei Sätze galt es zu gewinnen, um ein Match für sich zu entscheiden. „Eng wurde es bei Platz eins und zwei: Die Mannschaft I des Schiclubs und das „Team Schnitzelsemmeln“ schenkten sich nichts, im Finale ging es heiß her. Die Schiclub-Spieler Wolfgang, Felix und Martin Niedermaier, Matthias Kraus und Verena Wöß setzten sich durch und verteidigten ihren Ortsmeistertitel. Platz zwei holten sich die „Schnitzelsemmeln“ mit Christian Kreuzer, Thomas und Martin Ebner, Michael Weber und Stephanie Nirschl. Bronze ging an die zweite Schiclub-Mannschaft mit Andreas Kühn, Klaus Niedermeier, Roland Traiber, Markus Loibl und Christine Fischer.

Den vierten Platz holten sich die „Sandmännchen 2.0“ mit Raphael Plenk, Lorenz Kern, Armin Lang, Simon Mühlender und Fabian Ebner. Sie stellten nicht nur das Team mit den jüngsten Spielern, sondern auch die einzige reine Jugendmannschaft – und ergatterten den Jugendmeistertitel. In der Gruppenphase bekamen die „Sandmännchen 2.0“ einen Bonus, ihre Punkte zählten doppelt. Das Team „Jugend“ kam auf den fünften Platz, die „Black Five“ wurden Sechster. Michael Loibl und Max Böhm, der sich federführend um die Organisation gekümmert hatte, gratulierten den Mannschaften und überreichten ihnen Urkunden sowie Essens- und Kegelgutscheine der örtlichen Lokale. Das Startgeld soll den Flutopfern aus der Region zu Gute kommen.

*Susanne Ebner/ Fotos: JU*

## K.E.D. sorgt fürs richtige Klima in Bayerns Supermärkten

Autofahrer, die auf der Bundesstraße von Deggendorf nach Regen rollen, recken die Köpfe, wenn sie bei Scheibe die meterhohen roten, blauen und grauen Kästchen sehen. Die ungewöhnliche Fassade der K.E.D. fällt auf. Genau wie der gesamte Neubau der Kälte- und Klimatechnik GmbH: Die Bischofsmaiser Firma kaufte 7500 Quadratmeter Grund von der Gemeinde, investierte 2,5 Millionen Euro, baute eines der größten neuen Firmengebäude im Gewerbegebiet Scheibe – und feierte nun die Einweihung.

„Der Platz auf dem früheren Betriebsgelände mit seinen 2700 Quadratmetern reichte nicht mehr. Außerdem wollten wir etwas Eigenes, um flexibler zu sein“, erklären die Geschäftsführer Georg Dimpfl, Josef Kraus und Xaver Ebner. Sie kauften drei Grundstücke von der Gemeinde, bauten ein Lager mit 850 Quadratmetern, ein 500 Quadratmeter großes Bürogebäude, dazu kommen Parkplätze und Betriebshof. 4800 Quadratmeter nutzt die Firma derzeit, 2700 Quadratmeter Bauland haben die Geschäftsführer für eine spätere Erweiterung gekauft.

Vor acht Jahren gründeten Georg Dimpfl, Josef Kraus und Xaver Ebner die K.ED. Sie starteten mit 30 Mitarbeitern in gemieteten Räumen im Gewerbegebiet Scheibe. Mittlerweile ist die Firma kräftig gewachsen: Doppelt so viele Mitarbeiter gehören zum Team. Sie erwirtschafteten im letzten Jahr gut zehn Millionen Euro Umsatz. Tendenz steigend. Bis zum Jahresende ist die Kälte- und Klimatechnik GmbH heuer in den meisten Monaten ausgelastet. Die Anlagen der Kälte- und Klimatechnik GmbH zählen zu den besten in Bayern beziehungsweise in Deutschland. Das hat das Unternehmen aus Bischofsmais in den letzten drei Jahren öfter Schwarz auf Weiß bekommen: Die Rewe-Gruppe zeichnete die K.E.D. mehrmals mit dem „Energieeffizienzpreis für Kältetechnik“ aus. Die Sparkasse ehrte die K.E.D. mit dem Niederbayerischen Gründerpreis in der Kategorie „Aufsteiger“.

In ganz Bayern sind die Mitarbeiter unterwegs, auch in Österreich hat die Bischofsmaiser Firma Kunden. Die K.E.D. bietet Kälte- und Klimatechnik für Gastronomie und Gewerbe, Handel oder Handwerk, Lagerhallen oder Labors. Kältetechniker, Elektroinstallateure und Mechatroniker sorgen dafür, dass Supermarktketten, Industriebetriebe, Banken, Restaurants, Hotels, Geschäfte, Metzgereien oder Pharmabetriebe gut gekühlte Waren und Produkte und klimatisierte Räume haben. Bei der Fernüberwachung regelt die K.E.D. Tag und Nacht per Knopfdruck und Mausklick Beleuchtung und Belüftung, Heizung, Kühlung oder Klimatisierung bei ihren Kunden. Allein im Kundendienstbereich betreut das Unternehmen 500 Supermärkte in Bayern. Zehn Mitarbeiter stellten sie seit dem Umzug in den Neubau ein, weitere Fachkräfte werden laufend gesucht.

Nähe zur Autobahn für die Fahrten zu den Kunden, Nähe zu den Fachkräften, die fast alle aus dem Landkreis Regen und oft aus der Gemeinde Bischofsmais kommen – diese Vorteile genießt die K.E.D. am neuen Standort genauso wie am alten. 2011 begannen die Bauarbeiten, im August vergangenen Jahres packte die K.E.D. die Umzugskartons. Weil einer der Geschäftsführer gesundheitlich pausieren musste, verschob das Unternehmen die Einweihungsfeier auf heuer.

Wolfgang Maier von der Regierung von Niederbayern kam ins Gewerbegebiet, genau wie Architekt Markus Kress, die beiden Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl und Helmut Plenk, Mitarbeiter mit Partnern, Kunden, Lieferanten, Handwerker, Kollegen von der Kälte-Klima-Süd GmbH, an der die K.E.D. beteiligt ist, oder die Familien der Geschäftsführer. Von den Gästen gab es viel Lob für das Unternehmen. Die Mitarbeiter überraschten ihre Chefs mit dem Firmennamen K.E.D.: Sie hatten die mannshohen Buchstaben selbst gefertigt und bei der Einweihung enthüllt. Die Chemie stimmt bei der K.E.D. – das bewiesen die Geschäftsführer und ihre Mannschaft auch bei der Einweihung. Bis zum Morgen wurde miteinander gefeiert – natürlich unter den roten, blauen und grauen Kästchen der neuen Fassade.

*Susanne Ebner*

# Neues aus dem Gemeindeleben

## Seiboldsrieder bringen ihren Backofen auf Vordermann

Da der gemeindliche Backofen neben der Kapelle nicht mehr im besten Zustand war, wurde letztes Jahr besprochen, ihn zu reparieren. Eine erste Besichtigung ergab, dass nur das Dach und der Kamin kaputt waren und einige Steine fehlten. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Walter Nirschl stellte die Gemeinde das benötigte Baumaterial zur Verfügung. Vor kurzem organisierte die Seiboldsrieder Dorfgemeinschaft mit den beiden Ortsvorstehern Christian Rankl und Robert Kern jun. einen Arbeitseinsatz, um den Backofen zu reparieren. Fleißige Helfer packten mit an und brachten den maroden Backofen wieder auf Vordermann. Jetzt muss nur noch ein Termin für ein erstes Probebacken gefunden werden. Ein Dorfbewohner versprach bereits, ein Spannferkel für die Reparaturabschluss- oder Backofeneinweihungsfeier zu sponsern.

*Josef Kronschnabl*

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

## Ein Gläschen Sekt zum 30. Geburtstag des Rathauses

Für ein paar Minuten hatte Bischofsmais gleich vier Chefs: Denn die früheren Bürgermeister Josef Oswald, Josef Pledl und Edgar Stecher stießen mit dem amtierenden Bürgermeister Walter Nirschl mit einem Glas Sekt auf den „Runden“ ihres Rathauses an. Am 10. Juni 1983, also vor 30 Jahren, feierten die Bischofsmaiser die Einweihung des Amtsgebäudes in der Dorfmitte - und ihr erstes eigenes Rathaus. 1981 begannen die Arbeiten, rund 1,8 Millionen DM kosteten der Bau und das Herrichten des Rathausumfelds damals. Größere Widerstände der Bürger gab es nicht, im Gegenteil. Die meisten Bischofsmaiser waren stolz auf ihr erstes, richtiges Rathaus samt Sitzungssaal und eigener Tourist-Info. Vor dem Bau tagte der Gemeinderat im Pfarrsaal oder in der Schule, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung teilten sich ein Haus mit der Feuerwehr und Privatleuten, die hier Wohnungen und Garagen gemietet hatten. „Die Gemeinde nutzte nur zwei Zimmer, da wurde es manchmal ganz schön eng, gerade als die Verwaltung immer größer wurde“, erinnert sich Josef Oswald. Er arbeitete als einziger Bürgermeister in beiden Rathäusern: Er führte als Letzter die Amtsgeschäfte im alten Gebäude und hatte als Erster seinen Bürgermeister-Schreibtisch im heutigen Rathaus. Sieben Jahre führte Josef Oswald hier die Geschäfte, sechs Jahre traf Josef Pledl die wichtigsten Entscheidungen, zwölf Jahre war das Rathaus Edgar Stechers zweites Zuhause. Seit fünf Jahren hat Walter Nirschl hier seinen Arbeitsplatz.

Auch 30 Jahre nach der Einweihung sind die Bischofsmaiser mächtig stolz auf ihr Rathaus. „Es steht richtig gut da, es wird auch die nächsten Jahrzehnte ein Aushängeschild bleiben“, sind die Ex-Bürgermeister und der heutige Rathauschef überzeugt. Vor drei Jahren ließ die Gemeinde das Gebäude grundlegend energetisch sanieren, unter anderem mit neuen Fenstern, anderer Heizung, besserer Isolierung. 205953 Euro wurden investiert, der Anteil der Gemeinde lag bei 31653 Euro. „Wir sind für die Zukunft bestens gerüstet“, betont Walter Nirschl. *Susanne Ebner*

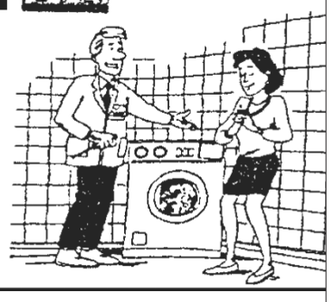
Jederzeit hilfsbereit

**Heinz Ebner**

**Elektroinstallation - Elektrogeräte**
**Fernsehen - Radio - Video**
**Blitzschutzanlagen**
**Kundendienst - Reparaturwerkstätte**

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

Schnelle Hilfe ist gute Hilfe



## Bischofsmaiser wollen jetzt „Bayerns größte Freiluft-Party“

15 000 bis 45 000 Leute feierten in den vergangenen Jahren jeweils beim Bayern 3-Dorffest. Geht es nach den Bischofsmaisern, soll die Riesen-Freiluft-Party des Radiosenders, der das Dorffest als „größte Party Bayerns“ bewirbt, heuer in ihrer Gemeinde steigen. „Wir haben uns für das Dorffest beworben“, bestätigen Bürgermeister Walter Nirschl und Tourist-Info-Leiter Max Englram.

Sie wollen das Dorffest, das nicht nur ein Openair für die Jungen, sondern ein Fest für die ganze Familie werden soll, nach Niederbayern und Bischofsmais holen. Am Samstag, 7. September, wird beim Dorffest von 14 bis 22 Uhr gefeiert – mit der Gruppe „Silbermond“, der Bayern 3-Band, Comedians, Moderatoren, Spielen und Überraschungen. Das steht fest. Offen ist aber noch, wo die Party stattfindet und wo die Fans bei freiem Eintritt „Silbermond“ und Co erleben. Noch läuft die Bewerbung der Gemeinden. Wie viele Kommunen aus welchen Regionen sich bisher für das Dorffest interessieren, verrät der Sender derzeit nicht.

Bischofsmais muss auf jeden Fall gegen Konkurrenten aus ganz Bayern punkten. Genug Selbstbewusstsein hat man in der Gemeinde: „Wir können und werden das schaffen“, meint Walter Nirschl. Im Mai bekamen die Bischofsmaiser ein Schreiben des Senders, wie alle bayerischen Gemeinden. „Daraufhin schickten wir unsere Bewerbungsmail los“, erklärt Max Englram. Bischofsmais sei eine sportliche, musikalische und pfiffige Gemeinde. Wer das Dorffest ausrichten will, muss in den nächsten Wochen ein Hörer-Voting überstehen, sich in den Halbfinal-Spielen und in der Finalrunde gegen andere Gemeinden durchsetzen. Schnelligkeit ist ebenso gefragt wie Grips. Unterstützer aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus müssten mobilisiert werden. „Das Dorffest wäre eine tolle Sache für die Region. Deshalb hoffen wir auf Hilfe aller Bayerwaldler“, betonen Bürgermeister und Tourist-Info-Leiter.

Eine Hürde haben die Bischofsmaiser genommen: Bayern 3-Projektleiter Boris Kolodziej war bereits vor Ort, um sich ein Bild von den Örtlichkeiten zu machen, die für die Groß-Veranstaltung in Frage kommen könnten. Die Gemeinde hätte sich die Bühne und das Fest im Kurpark vorstellen können. „Der Platz reicht aber nicht, außerdem könnte es beim Bühnenaufbau und bei der Anfahrt der großen Trucks schwierig werden“, so das Fazit von Gemeinde und Bayern 3-Team bei der Begehung. Die Geißkopf-Parkplätze seien ungeeignet, ebenso die Flächen an der Moorwirtschaft. Jetzt hat die Gemeinde eine Alternative, die Projektleiter Kolodziej laut Walter Nirschl auf Anhieb begeisterte: Die Wiesen von Franz Muhrhauser zwischen Siemensstraße und Hartwachsriederweg in Habischried könnten am 7. September zur Partymeile werden. „Hier haben wir etwa 40000 Quadratmeter Platz, Rettungszufahrten, Parkmöglichkeiten in der Nähe, einen wunderbaren Blick zum Geißkopf“, verdeutlicht Max Englram.

Er hofft, dass nach Walkersbach, Knetzgau, Inzell und Bad Wiessee heuer Bischofsmais zum Zug kommt. „Bischofsmais bekäme nicht nur eine super Veranstaltung, sondern auch eine bayernweite Werbung“, weiß man in der Gemeinde. „Das Dorffest würde den Bekanntheitsgrad von Bischofsmais enorm steigern, außerdem wären wir stolz, wenn wir Niederbayern vertreten dürften.“ Welche Kosten das Dorffest für die Gemeinde bedeuten würde, ist unklar. Der Radiosender kümmert sich ums Programm und bringt eine Profi-Konzertbühne ebenso mit wie die gesamte Technik oder eine Brauerei. Die Gemeinde müsste sich beispielsweise um Parkplätze, Genehmigungen der Behörden oder Busse für die Besucher kümmern. Vereine und Gastronomen könnten sich mit Ständen an der Verpflegung der Leute beteiligen.

*Susanne Ebner*

## Hochbrucker bewiesen bei der Sonnwendfeier „Sitzfleisch“

Die Hochbrucker feierten Sonnwend dieses Jahr aus terminlichen Gründen um eine Woche verspätet, aber dies tat der Stimmung und guten Laune keinen Abbruch. Dorfhauptmann Hermann Riedl hatte –wie immer- alles gut organisiert und seine Mannschaft im Griff. Die gebratenen Hendl vom Hilbert Franz und seinem Sohn Christian fanden reißenden Absatz. Die Dorffrauen verwöhnten mit Selbstgebackenem. Dank der fleißigen Bedienungen Hermine und Conny wurden alle Besucher bestens mit Flüssigem versorgt. Der Hausmusikant der Hochbrucker, Josef Preis, spielte auf bis spät in die Nacht hinein und die Besucher bewiesen ordentlich Sitzfleisch. Allen Helfern, die wieder zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, dankte Dorfhäuptling Riedl ausdrücklich. Die Hochbrucker haben eine gute Dorfgemeinschaft, in die auch die „jungen, neu zugezogenen“ bereits bestens integriert sind.

*Petra Kronschnabl/ Fotos: Thomas Preis*

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

**Ferien im Einklang mit der Natur**

**Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!**

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

## Dorfkinder entzündeten mit Fackeln das Sonnwendfeuer

Die Sonnwendfeier war in Seiboldsried auch dieses Jahr eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der sich das ganze Dorf trifft und bis in die frühen Morgenstunden feiert. Das Entzünden des Feuers wurde den kleinen Dorfbewohnern überlassen. Nach der Fackelwanderung durften sie mit den Fackeln das Holz anzünden. Organisiert wird das Ganze seit Jahren von der Schützenjugend. Hierfür einen herzlichen Dank an unsere Schützenjugend für diesen schönen Abend.

*Josef Kronschnabl*

K.E.D. Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

**K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH** · Ritzmais / Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

# 42. Bischofsmaiser HEIMAT FEST

## 14. bis 18. August 2013

**Schirmherr: 1. Bgm. Walter Nirschl** **Festwirt: Herbert Artmann**

### Mittwoch – 14. August 2013

17.00 **Standkonzert** auf dem Rathausplatz

17.40 **Ausmarsch zum Festzelt** mit den „Pferdefreunden Bischofsmais"

19.00 Musik. Unterhaltung mit der Partyband **„DONNERVÖGEL"**

### Donnerstag – 15. August 2013

19.00 Musikalische Unterhaltung mit **„FRONTAL"**

### Freitag – 16. August 2013

***TAG DER BETRIEBE***

19.00 Musikalische Unterhaltung mit den **„GANOVEN"**

### Samstag – 17. August 2013

17.00 **AH-Fußballspiel:** SVB AH - SV Habischried

anschl. **Festbetrieb**

19.00 Musikalische Unterhaltung mit den **„KASPLATTNROCKER"**

### Sonntag – 18. August 2013

11.00 **Gockerlverkauf**

14.00 **Kindernachmittag** (Verbilligte Preise bei den Schaustellern und Getränken, Kletterwand)

14.00 **Bewirtung der Senioren** durch den SV Bischofsmais (Markenausgabe bis 15.00 Uhr)

**Verkauf von Kaffee und Kuchen**

15.00 **Fußballspiel** SV Bischofsmais - DJK Schönbrunn Vorspiel Reserve 13.00 Uhr

**Musikalische Unterhaltung bis zum Festende um 18.00 Uhr mit den „LEDAWIXA"**

**Zum Ausschank kommen die süffigen Biere der Brauerei J.B. Falter, Regen**

FALTER

*Der Sportverein Bischofsmais lädt alle Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein!*

**------ Telefon Festbüro: 0170 9589975 ------**

**Änderungen vorbehalten!**

# St. Hermann Kirwa

**am 10. und 24. August**

Jeweils am Vortag ab 17.30 Uhr Gottesdienst
anschließend Vorkirchweih

Gottesdienste finden
um 7.30, 9.00 und
10.15 Uhr statt

Die Hirmonkirwa beginnt in den frühen Morgenstunden mit vielen Warenständen

***Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt***

# Geißkopf-Kirchweih 2013

## am Donnerstag, 15. August 2013

auf dem 1.097 m hohen Geißkopf
Parkplätze in der Unterbreitenau (bei Bischofsmais)
direkt neben der Sesselbahn

### PROGRAMM:

| | |
|---|---|
| ab 08.00 Uhr | **Start des Liftbetriebs**<br>Bergfahrt mit der Sesselbahn direkt zum Festplatz |
| 08.00 – 10.30 Uhr | **Frühschoppen auf der Geißkopfhütte**<br>mit süffigem Irlbacher Bier und frischen Brez'n |
| 10.30 – 11.30 Uhr | **Bergmesse mit Kräuterweihe**<br>Die Geißkopfsänger und Musikanten mit Christian Slavik singen und spielen „Die Waldlermesse" |
| ab 12.00 Uhr<br>bis open end | **Festbetrieb auf der Geißkopfhütte**<br>Es spielen für Sie die „Saubärnlandler" aus Bischofsmais |
| | Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt, natürlich mit Original-Irlbacher-Premium-Festbier vom Fass! |
| | **Auftritt der Schuhplattler aus Bischofsmais**<br>**Wahl zum „Mister Geißkopf"** |
| | **Alle Festbesucher sind zum Tanz auf dem Holz-Tanzpodium aufgefordert** |

IRLBACHER PREMIUM

GEISSKOPF.DE

Geißkopfbahn – Unterbreitenau 3 – 94253 Bischofsmais
Telefon (09920) 231 oder 903247 – www.geisskopf.de

# 21. St. Hermann Ritt

Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

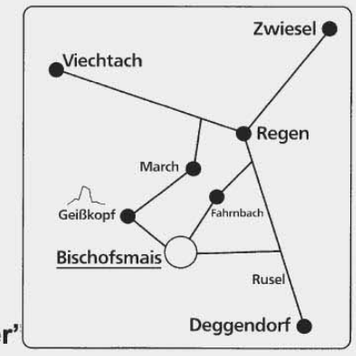
## Reiterwallfahrt

## Sonntag, 1. September 2013

**Schirmherr: Bürgermeister Walter Nirschl**

**Programm:**

| | |
|---|---|
| 9.00 Uhr | **Auszug vom Dorfplatz** nach St. Hermann mit den **Ehrengästen** und den **„Pferdefreunden Bischofsmais".** |
| 9.30 Uhr | **Festgottesdienst in St. Hermann**, zelebriert von Pfarrer Andreas Artinger, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais".** |
| anschl. | Festansprachen. |
| ca. 10.30 Uhr | **Umritt** über die Hermannsrieder Straße - Dorfstraße - Am Schochert - Oberdorf - zurück nach St. Hermann. |
| | Zwischenzeitlich treten die **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"** in St. Hermann auf. |
| ca. 11.30 Uhr | **Eintreffen des Umrittes** und Übergabe der Erinnerungsschleifen an die Teilnehmer mit **Pferdesegnung**. |
| | **Großes Rossererfest** in der *Pledl Festhalle*, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais"**. |
| ca. 14-16 Uhr | Nachmittags kostenloses Ponyreiten und Pferdekutschenfahren. |
| ca. 14.00 Uhr | Auftritt der **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"** |




Hierzu sind alle Pferdebesitzer, Reiterinnen und Reiter sowie die Gesamtbevölkerung und Feriengäste herzlich eingeladen.

**Auf Ihr Kommen freuen sich die Pferdefreunde Bischofsmais e.V.**

# Geschichte des Monats

## Die Jahrhundertflut - Ausnahmezustand auch für die Helfer

Menschen in Sicherheit bringen, Keller leer pumpen bis tief in die Nacht, Sandsäcke-Schaufeln im Akkord, Dämme verstärken bis zur völligen Erschöpfung, Häuser bis zur letzten Minute vor den Wassermassen schützen, Geschäfte ausräumen, Verkehr regeln - fast rund um die Uhr waren die Helfer beim Jahrhunderthochwasser in und um Passau und Deggendorf gefordert. Die Feuerwehr Hochdorf gehört zum Katastrophenzug des Landeskreises Regen. Tagelang kämpften die Männer gegen die Flut, die auch die Helfer an ihre Grenzen brachte.

Noch heute, Wochen später, sprechen die Hochdorfer Feuerwehrler fast täglich über die Jahrhundertflut. Sie erinnern sich an belastende Momente, die auch gestandenen Männern an die Nieren gingen. An Gaffer, die die Arbeit der Rettungskräfte erschwerten. An die Ungewissheit, die an den Nerven zehrte, weil keiner wusste, wann und wohin der nächste Einsatz die Aktiven führen würde. Aber auch an den ungeheuren Zusammenhalt untereinander. An die vielen Privatleute aus Bischofsmais, die Urlaub hatten und spontan ihre Hilfe anboten. An die schönen Momente im Einsatz, in denen trotz höchster Anspannung auch gelacht wurde, um durchzuhalten. An die Power, das positive Denken und die Besonnenheit der Hochwasseropfer. Oder an die Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit, die viele den Helfern entgegenbrachten.

An Fronleichnam, einem Donnerstag, feierte die Feuerwehr ihr Gartenfest. Am Samstag darauf legten die Kameraden der FFW Gau-Algesheim ihr Leistungsabzeichen in Hochdorf ab. Am Sonntagvormittag bekam die Hochdorfer Feuerwehr die Mitteilung, dass der Katastrophenzug des Landkreises Regen beim Hochwasser in Passau benötigt wird. Kommandant Michael Pledl alarmierte alle Aktiven per SMS und bat sie zur Lagebesprechung ins Feuerwehrhaus. Nach der Erstmeldung durch KBR Hermann Keilhofer ging man davon aus, dass der Einsatz bis Montagabend dauern wird. Die Männer packten also nicht nur Schutzanzüge und Ausrüstung, sondern auch Schlafsäcke, Iso-Matten und Waschzeug ein. Kurz vor Mittag brachen zwölf Kameraden zum Hochwassereinsatz auf, nachdem sie sich mit ihren Arbeitgebern abgestimmt hatten. An der Tierzuchthalle Regen trafen sich alle Feuerwehren, die zum Katastrophenschutzzug des Landkreises Regen gehörten. Dann ging es im Konvoi nach Passau.

Hier wurden Keller in der Stadtmitte und in der Roßtränke leer gepumpt, Kindergärten geräumt, Straßen gesperrt, Sandsäcke gefüllt. Tief bewegt hat der Inhaber der Pizzeria Mondo-Italiano die Wehrmänner: Er backte unentgeltlich Pizzen für die Helfer aus dem Bayerwald, versorgte sie mit Getränken, lobte die Aktiven mit italienischer Herzlichkeit als „beste Feuerwehr der Welt“ – und das, obwohl das Wasser schon in seinen Keller eingedrungen war, wenige Meter von seinem Lokal entfernt stand und in der Nachbarschaft im Akkord Keller leer gepumpt werden mussten. „Bürger und Geschäftsleute erwischte es sehr schwer, trotzdem sorgten sie sich unwahrscheinlich um alle Helfer. Es war Wahnsinn, wie nett und stark die Leute in dieser Lage waren“, erzählen die Feuerwehrler. Studentinnen brachten Brezen zur Stärkung. Nachbarn sorgten für Getränke.

*(Fortsetzung siehe Seite 35)*

# Geschichte des Monats

## Bei aller Tragik gab´s auch schöne Momente für die Feuerwehr

... Ein Lächeln und ein „herzliches Danke“ motivierte die Helfer in so manch auswegsloser Situation immer wieder zum Weitermachen. Bis kurz vor ein Uhr nachts waren die Hochdorfer am ersten Tag im Einsatz. Völlig geschafft kamen die Aktiven Christian Hilbert, Stefan Kollmer, Markus Nirschl, Sepp Zißler, Stefan Riedl, Walter Kollmer jun.,Michael Riedl, Thomas Nirschl, Robert Kern, Josef Feineis jun. Manfred Göstl und Michael Pledl gegen zwei Uhr früh am Feuerwehrhaus an. Viel Zeit zum Verschnaufen blieb ihnen nicht. Bereits am nächsten Morgen trafen sich die selben Aktiven sowie Johannes Brunnbauer um 8 Uhr wieder am Feuerwehrhaus. Es ging erneut zum Hochwassereinsatz nach Passau. Der Pegel der Donau war in dieser Nacht um 1,50 Meter gestiegen. Sämtliche Keller, die man am Vortag leer gepumpt hatte, waren vollgelaufen. An diesem Tag unterstützten die Aktiven beispielsweise die Besitzer eines Teppichgeschäfts, das mit Wasser vollzulaufen drohte. Wie viele Teppiche man mit einer Menschenkette aus dem Geschäft beförderte, kann keiner sagen. Zehn Lastwagen voll wurden beladen. Dann erreichte das Wasser den Laden.

Ohne Pause ging es für die Hilfskräfte aus dem Landkreis Regen von Passau zum nächsten Brennpunkt: nach Deggendorf. Sie aßen kurz beim Bundesgrenzschutz, danach ging es sofort zum Sandsäcke-Füllen nach Moos. Etwa 15 000 Säcke wurden bis kurz vor Mitternacht befüllt. Am Dienstag fuhren die Hochdorfer nach Ruckasing bei Osterhofen. Hier halfen sie mit, den Damm mit Sandsäcken zu erhöhen. Außerdem kümmerten sie sich um die Verkehrsregelung. Josef Feineis jun., Sepp Zißler, Johannes Brunnbauer, Michael Riedl, Stefan Kollmer, Christian Hilbert, Florian Pledl, Thomas Six, Hans Trum jun.,Thomas Nirschl und Michael Pledl waren bis ca. 19 Uhr im Einsatz.

Die Helfer schufteten bei dem Einsatz bis an ihre Grenzen und litten mit den Leuten, die durch die Flut alles verloren. Trotz aller Tragik nahmen die Hochdorfer von der Flutkatastrophe aber auch Positives mit nach Hause. Innerhalb weniger Tage hatten sie viel Schlimmes, aber eben auch Schönes erlebt - und das schweißte die Aktiven noch stärker zusammen.

*Michael Pledl*

## Freunde aus der Partnergemeinde kommen zur Prüfung

Die Freiwillige Feuerwehr Gau-Algesheim war wieder zu Besuch in Hochdorf: 30 Personen aus der Bischofsmaiser Partnerstadt in Rheinhessen waren bereits am Tag vor Fronleichnam angereist. Die Rheinhessen waren bei befreundeten Familien privat untergebracht. Die Feuerwehr Gau-Algesheim beteiligte sich an Fronleichnam am Gottesdienst und verbrachte dann mit den Freunden im Bayerischen Wald vergnügte Stunden am Feuerwehrfest der FFW Hochdorf. Am nächsten Tag stand eine Brauereibesichtigung auf dem Programm, die für die Weinfreunde vom Braumeister der Brauerei Falter sehr interessant gestaltet wurde. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Leistungsprüfung. Schon am Vormittag wurde trainiert. Nach dem Mittagessen wurde die Leistungsprüfung abgenommen. Die drei Schiedsrichter KBM Hans Richter, 1. Kdt. Martin Pfaller (Zell) und 1. Kdt. Michael Pledl (Hochdorf) bescheinigten den Rheinhessen eine perfekte Ausbildung und gratulierten den Frauen und Männern zur bestandenen Prüfung. Nach einer Kranzniederlegung am Bischofsmaiser Kriegerdenkmal fand am Samstagabend ein Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus statt. 30 Gau-Algesheimer und ca. 70 Hochdorfer waren der Einladung gefolgt. Bei diesem Ehrenabend konnten die Abzeichen an die Löschgruppe der FFW Gau-Algesheim sowie an zwei Löschgruppen der FFw Hochdorf verliehen werden. Dem Hochdorfer Ehrenmitglied Hermann Heinen aus Gau-Algesheim gratulierten die Gäste noch zu seinem 75. Geburtstag. Bürgermeister Walter Nirschl dankte ihm für seine Tätigkeiten beim Aufbau der Freundschaft und überreichte eine Urkunde und ein kleines Präsent. KBM Hans Richter überreichte ihm im Namen der Kreisbrandinspektion Regen ein Geschenk, Hochdorfs Vorsitzender Michael Riedl gratulierte dem Ehrenmitglied mit einem Geschenkkorb. Gemeinsam schauten ca. 50 Gäste des Kameradschaftsabends anschließend das DFB-Pokal-Finale. Anschließend wurde noch bis in die frühen Morgenstunden die Freundschaft der beiden Feuerwehren gefeiert.

*Michael Pledl/ Foto: Max Böhm*

# Neues aus dem Vereinsleben

## Straffes Programm für den Krieger- und Reservistenverein

Zur Friedensmaiandacht trafen sich die Veteranenvereine heuer in Ruhmansfelden. Angeführt von Blasmusik bewegte sich ein langer Zug zur Kirche, mit dabei war auch der Krieger- und Reservistenverein Hochbruck. Nach dem Gottesdienst folgte die Totenehrung am Kriegerdenkmal vor der Kirche. Zur weltlichen Feier war anschließend Rückmarsch ins Gasthaus, wo die Ruhmansfeldener Blasmusik den Abend musikalisch umrahmte.

Der Jahrtag des Patenvereins Poschetsried war ein weiterer Termin. Eine Abordnung der Hochbrucker Reservisten beteiligte sich. Angeführt von der Stadtkapelle Regen marschierten die Vereine zur Dorfkapelle, wo unter freiem Himmel der Gottesdienst mit anschließender Totenehrung stattfand. In der Dorfgaststätte saß man anschließend gemütlich beisammen.

Bereits am nächsten Tag feierte der Bruderverein Bischofsmais seinen Jahrtag. Zusammen mit den Kameraden aus Freising marschierte der Verein zur Pfarrkirche, wo Pfarrer Christopher Fuchs die hl. Messe zelebrierte. Der gefallenen und vermissten Kameraden gedachte man anschließend vor dem Kriegerdenkmal. Im Vereinslokal Pledl klang der Jahrtag dann bei bester musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Bischofsmais aus. Auch bei den Kameraden in Zell waren die Hochbrucker zu Gast beim Jahrtag. Kirchenzug, Messe, Totengedenken und eine Feier im Gasthaus Kappl standen wiederum auf dem Programm.

Am Sonntag, 30. Juni, feierte der Verein den eigenen Jahrtag in Seiboldsried. Zusammen mit den Kameraden aus Poschetsried, Zell, Bischofsmais und dem Schützenverein marschierten die Krieger- und Reservisten aus Hochbruck zur Dorfkapelle, wo Pfarrer Christopher Fuchs die hl. Messe zelebrierte. Vorstand Max König erinnerte bei der Totenehrung an die gefallenen Kameraden der Weltkriege und auch an die getöteten Soldaten der Bundeswehr, die bei Einsätzen ihr Leben verloren. Vor dem gemeinsamen Mittagessen im Schüzenheim wurden Mitglieder geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Herbert Rothammer, Josef Besold. Für 30 Jahre: Hermann Seidl, Hans Kronschnabl, Hans Artmann. Für 25 Jahre: Josef Weiß. Bei zünftiger Blasmusik vom Musikverein Bischofsmais klang dieser Jahrtag aus.

*Gerhard Besold*

## Jugendliche zogen wieder als „Pfingstl“ von Haus zu Haus

Die Seiboldsrieder Jugendlichen stellten heuer wieder den Pfingstl. So zogen am Pfingstsonntagvormittag 19 Jugendliche und der Pfingstl von Haus zu Haus und erfüllten das Brauchtum mit Leben. Es ist schön, wenn sich Jugendliche darum bemühen, Tradition am Leben zu erhalten und weiterhin zu pflegen. So sollte sichergestellt sein, dass unsere Brauchtümer auch noch für nächste Generationen erhalten bleiben und nicht in Vergessenheit geraten. Auf diesem Wege einen herzlichen Dank an die Jugendlichen und die Helfer im Hintergrund!

*Josef Kronschnabl*

## Der Schützennachwuchs schaffte es zur Niederbayerischen

Bei der diesjährigen Gaumeisterschaft haben sich vor allem die Nachwuchsschützen der Seiboldsrieder Schützen mit der Qualifikation für die Niederbayerische Meisterschaft ausgezeichnet.
So konnten sich in der Klasse Luftgewehr acht Schüler und ein Junior qualifizieren. In der Klasse Schüler Luftgewehr 3-Stellung haben sich vier Schüler qualifiziert. Dabei wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

Bei den Erwachsenen qualifizierten sich mit dem Zimmerstutzen alle acht Starter für die Niederbayerische. In der Disziplin KK-Gewehr liegend konnten sich zwei Starter für die Niederbayerische qualifizieren.

**Teilnehmer und Platzierungen der Nachwuchsschützen:**
Schüler LG: Simon Hanninger belegte den 3. Platz. Jonas Seidl wurde 5. und Michael Zeller belegte den 78. Platz. Melina Fink belegte den 4. Platz. Sophia Hanninger wurde 7., Jessica Göstl erreichte den 35. Platz, Corinna Zellner den 52. Platz und Marina Treml den 87. Platz.
Schüler LG 3-Stellung: Simon Hanninger wurde Niederbayerischer Meister und Jonas Seidl erreichte den 7. Platz. Sophia Hanninger belegte den 4. Platz und Jessica Göstl erreichte den 11. Platz.
Junioren A LG: Manfred Seidl belegte den 22. Platz.

**Teilnehmer bei den Erwachsenen:**
Zimmerstutzen: Michael Triendl sen., Michael Triendl jun., Robert Kern jun., Manfred Seidl sen., Manfred Seidl Manfred jun., Josef Waiblinger, Walter Wagner und Stefanie Kern.
KK-Gewehr liegend: Walter Wagner und Manfred Seidl sen.

**Qualifiziert für die Bayerische haben sich:**
Schüler LG: Simon Hanninger, Jonas Seidl, Melina Fink, Sophia Hanninger und Jessica Göstl.
Schüler LG 3-Stellung: Simon Hanninger, Jonas Seidl, Sophia Hanninger und Jessica Göstl.
KK-Gewehr liegend: Manfred Seidl sen.

*Josef Kronschnabl*

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau
Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .
Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

## Die Hochbrucker holten beim Stammtisch den Turniersieg

Trommeln, Rasseln und lautstarke Sprechgesänge der Fans am Spielfeldrand motivieren nicht nur die Profis in der Bundesliga oder die Fußballer bei wichtigen Relegationsspielen, sondern auch die Teilnehmer eines Kleinfeldturniers. Über mangelnde Unterstützung konnten die Kicker in Seiboldsried nicht klagen: Viele Zuschauer drängten sich neben dem Fußballplatz und feuerten die Mannschaften beim Turnier des Stammtisches Seiboldsried den ganzen Tag über kräftig an. Den Titel holte sich das Team aus Hochbruck.

In den vergangenen Jahren richtete der Stammtisch eine Gemeindemeisterschaft aus, bei der die Mannschaften der Dörfer aus dem Gemeindegebiet Bischofsmais um Tore und Titel kämpften. Heuer gab es auf Wunsch etlicher Spieler stattdessen ein Kleinfeldturnier. Viele Dörfer und Ortsteile schickten dennoch ihre „eigenen“ Fußballer auf den Rasen. Von Mittag bis zum Abend lieferten sich die zehn Mannschaften spannende Partien, in denen richtig guter Fußball gespielt wurde. Verbissen ging es dennoch nicht zu. Es gab einiges zu witzeln, wenn sich Vereinskameraden auf dem Platz als Gegner gegenüberstanden, Freunde sich das eine oder andere Laufduell lieferten oder Verwandte untereinander ihre Zweikämpfe austrugen.

Leicht hatten es die Spieler nicht. Die Regenschauer der vergangenen Tage hatten den Platz an vielen Stellen aufgeweicht. Immer wieder holten sich die Fußballer nasse Füße, während ihnen von oben die Sonne ins Gesicht brannte. Den Spaß am Turnier trübte das aber nicht, im Gegenteil. Viele nutzten die sumpfigen Stellen für eine erfrischende Abkühlung oder eine Dusche der Teamkollegen und Gegner. Einiges zum Schmunzeln gab es für die Zuschauer beim Finale: Mit den Mannschaften aus Sommersberg und Hochbruck traten ausgerechnet das jüngste und das älteste Team des Turniers gegeneinander an. Die Sommersberger, bei denen der älteste Spieler 20 Jahre war, hatten den ganzen Tag über mit ihrer Schnelligkeit und Lauffreude beeindruckt. Im Endspiel kamen sie aber gegen die Erfahrung der Hochbrucker mit ihren teils mehr als doppelt so alten Spieler nicht an. Hochbruck gewann mit 2:1 – und holte sich wie so oft in der Vergangenheit den Turniersieg und den Wanderpokal des Stammtisches Seiboldsried.

Sommersberg schoss sich auf Platz zwei, Rang drei holte der Popo-Club vor Ritzmais, Zell, Habischried, Bischofsmais, Seiboldsried, der Scheimara Hittn und Egal Madrid. Stammtisch-Vorstand Johann Kronschnabl gratulierte den Siegern und allen Mannschaften und bedankte sich für die Teilnahme am Turnier. Die meisten Tore schoss Martin Oswald aus Sommersberg, er wurde mit seinen sieben Treffern als Torschützenkönig geehrt. Raphaela Eder hielt als einzige Frau auf den Rasen mit den Männern mehr als gut mit und wurde „Spielerin des Turniers“. *Susanne Ebner*

## SV Bischofsmais setzt bei Nachwuchsarbeit auf die Jungen

Die Jugendabteilung der Fußballer des SV Bischofsmais stellt sich neu auf. Nach sieben Jahren an der Spitze der Jung-Fußballer übergibt Marc Louen die Führung an zwei Nachwuchskräfte: Benjamin Ebner und Manuel Kraus übernehmen ab Juli das Amt des Jugendleiters.

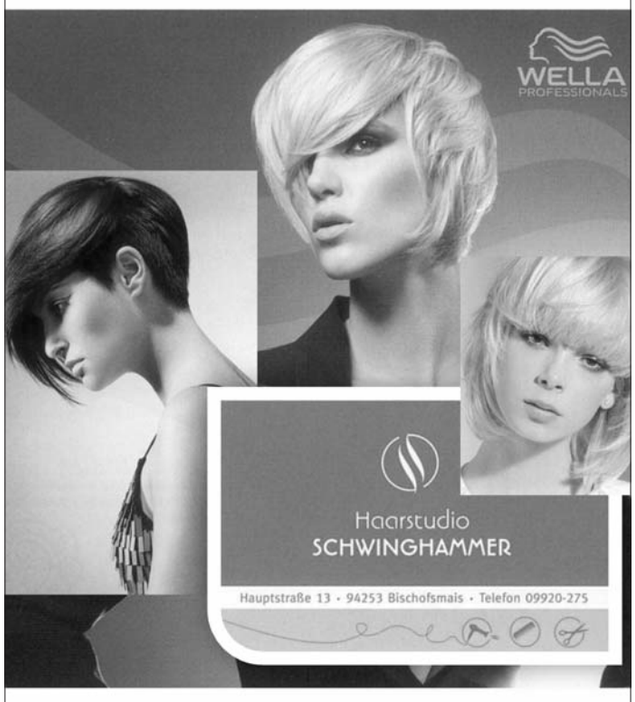
Neben der personellen Veränderung gibt es auch Neuerungen in der sportlichen Ausrichtung. In der abgelaufenen Saison waren vier Jugendmannschaften, sowie eine G-Jugend im Einsatz. Die rund 30 F- und G-Jugend-Spieler werden betreut von Andreas Weiherer und Hans Wagner. Das F-Team schloss die Rückrunde in der B-Gruppe mit einem guten dritten Platz ab, während die G-Mannschaft nur Freundschaftsspiele bestritt, hier aber auch durch einige gute Ergebnisse auf sich aufmerksam machte. Die E-Jugend von Frank Stey errang in der Bronze-Gruppe ungeschlagen und mit zehn Siegen die Meisterschaft und darf sich nun auf einen freien Eintritt zur Siegerehrung der Meister im Bayernpark am 08.09. freuen. Die stark verjüngte D-Jugend von Michael Wöß und Hugo Sigl konnte nur knapp den Abstieg aus dem Kreisoberhaus verhindern, wobei die Spieler des älteren Jahrgangs oft in Doppeleinsatz in der C-Jugend waren. Diese wurde von Marc Louen und Roman Schilterl betreut und kam in der Endabrechnung der Gruppe auf den vierten Platz (punktgleich mit Rang 3). Insgesamt kamen in dieser Saison etwa 70 Spieler zum Einsatz.

Etliche weitere spielen aufgrund sportlich höherer Perspektiven in Landes- und Oberligen, manche aber auch mangels Alternativen bei Nachbarvereinen. Um diesen Spielern die Möglichkeit zu geben, wieder bei ihrem Heimatverein zu spielen, entschloss man sich im Winter beim SVB, der JFG Bayerwald (bestehend bislang aus den Vereinen March und Kirchberg) beizutreten. Einerseits um alle Mannschaften von der A- bis zur D-Jugend personell ausreichend und altersgerecht zu besetzen, andererseits aber auch, um sportlich anspruchsvolle Perspektiven zu geben (bislang spielten alle Mannschaften der JFG Bayerwald in der Kreisliga). Die Folge ist, dass diverse Spieler ihre Rückkehr zum SVB bereits vollzogen haben.

Das Sorgenkind in der neuen Saison ist noch die E-Jugend, da hier aktuell nur rund fünf Spieler zu Verfügung stehen. Da man vermeiden möchte, dass jüngere Spieler zu früh eine Altersstufe höher spielen müssen, wurde eine Spielgemeinschaft mit Bürgerholz Regen gegründet. Dies bedeutet fahrtechnisch einen etwas höheren Aufwand, jedoch ist geplant, auch viele Trainingseinheiten vor Ort in Bischofsmais durchzuführen. Aber auch von dieser Konstellation lassen sich die Eltern nicht abschrecken – inzwischen konnten auch in dieser Altersklasse neue Spieler dazu gewonnen werden. Grund hierfür ist sicherlich, dass der SV Bischofsmais es schafft, junge, engagierte Trainer für jede Mannschaft bereitstellen zu können, die allein für die jeweilige Mannschaft das Training leiten. *Manuel Kraus*

## Der SV braucht seine Helfer für den Zeltaufbau

Der SV Bischofsmais um Festwirt Herbert Artmann bittet um zahlreiche Unterstützung beim Zeltaufbau fürs Heimatfest am 12.August. Treffpunkt ist um 8Uhr am Festplatz. Für Verpflegung ist bestens gesorgt.




## Schüler gleich beim ersten Shooty-Cup vorne mit dabei

Zum ersten Mal beteiligten sich zwei Schülermannschaften der Seiboldsrieder Schützen am RWS Shooty-Cup und erzielten hervorragende Ergebnisse. Beim Bezirksendkampf in Voglarn belegten die beiden Mannschaften die Plätze zwei und drei in der Klasse Luftgewehr. Ebenso stellten die Schüler beim Bezirkswettkampf um den Walter Ballin Pokal den Hauptanteil der beiden Gaumannschaften des Schützengau Zwiesel. Von den sechs Schützen der beiden Gaumannschaften kamen fünf von den Seiboldsrieder Schützen. In der Mannschaftswertung belegte die 1. Mannschaft mit den Schützen Sophia Hanninger, Melina Fink und Simon Hanninger den zweiten Platz. Die 2. Mannschaft mit den Schützen Jonas Seidl, Jessica Göstl und Lorenz Schuster erreichte den siebten Platz. Die Platzierungen in der Einzelwertung beim Walter Ballin Pokal: Sophia Hanninger wurde 7., Melina Fink belegte den 11. Platz, Simon Hanninger den 19. Platz, Jonas Seidl den 24. Platz und Jessica Göstl den 38. Platz. *Josef Kronschnabl*

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- Mode
- Sportive Trachtenmode
- Wanderprofi
- Sport- und Freizeitbekleidung

# *Rätsel des Monats ...*

## Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Eva Pfeffer. Sie hat sofort erkannt, dass das Rätselfoto einen Teil der Fassade des K.E.D.-Gebäudes im Gewerbegebiet Scheibe zeigte. Sie kann sich über ein Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig freuen.

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE

• Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Baurecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Immobilienrecht

• Gilch
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
- Familienrecht **(Fachanwältin)**
- Erbrecht
- Mietrecht
- Arzthaftungsrecht
- Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
- Strafrecht **(Fachanwalt)**
- Verwaltungsrecht
- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

# Familienprogramm 2013

**Donnerstag, 01.08.2013, 14.00 – 16.00 Uhr**
**Filzen** mit Wolle bei Fam. Zellner in Ritzmais, Unkostenbeitrag 2,-- €.

**Montag, 05.August 2013 14.00 – 14.45 Uhr**
**Bilderrahmen gestalten & bemalen**: Hier können die Kinder ihren kreativen Gedanken freien Lauf lassen. Aus verschiedenen Motiven dürfen sie sich eines aussuchen. Unkosten pro Kind 10 Euro, max. Anzahl der Kinder: 15 Bitte ein altes T-Shirt mitbringen!!!

**Donnerstag, 08.08.2013, 04.00 bis ca. 09.00 Uhr**
**Sonnenaufgangswanderung** Treffpunkt Rathaus – Bitte Taschenlampe mitbringen und Fotoapparat nicht vergessen! Ankunft am Geißkopf kurz vor Sonnenaufgang, anschl. gemeinsames Frühstück im Landshuter Haus oder in der Geißkopfhütte. Ausweichtermin bei schlechter Witterung: 14.08.2013 ab 4.00 Uhr.

**Donnerstag, 08.08.2013, 14.00 bis 17.00 Uhr**
**Pony-Nachmittag auf dem „Traiber-Hof“** mit Malwettbewerb, Reiten und vieles mehr. Jeder Kind erhält ein Hufeisen als Geschenk

**Montag, 12.08.2013, 15.00 bis 17.00 Uhr**
**Fingerfood mal anders!** Wir backen Müslihappen, bereiten bunte süße Spieße zu und mixen fruchtige Milchshakes mit Eis. Leckerer „Kochkurs“ für Teilnehmer von 8 bis 14 Jahren. Treffpunkt: Schule Bischofsmais. Kl. Unkostenbeitrag wird noch bekannt gegeben.

**Dienstag, 13.08.2013, 14.00 bis 17.00 Uhr**
**Nistkasten-Bau** in der Schule Bischofsmais (Werkraum), Material wird gestellt.

**Mittwoch, 14.08.2013, 10.00 bis 12.00 Uhr**
**Brot mal anders!** Wir backen unsere eigenen Brötchen und belegen sie mit verschie-denen Brotaufstrichen und Gemüsesticks. Ein leckerer „Kochkurs“ für Teilnehmer von 8 bis 14 Jahren. Treffpunkt Schule Bischofsmais. Kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben.

**Mittwoch, 14.08.2013, 15 bis ca. 17 Uhr**
**Heimische Unterwasserwelt am Bach aktiv erleben**
Fische und Kleintiere entdecken und beobachten mit Becherlupe und Kescher. Gummistiefel empfohlen! Unkostenbeitrag: EUR 1,50. Treffpunkt: Rathausplatz.

**Montag, 19. August.2013 14.00- 15.00 Uhr**
**Baumstamm Figuren**: Hier wird aus Baumstämmchen kleine Figuren gebastelt. Ob Zwerg oder Fee bleibt jedem Kind selbst überlassen. Die Männchen eignen sich sehr gut zur Deko im Eingangsbereich. Dauer ca.1/2 Stunde - 1 Stunde. Unkosten ca. 8 Euro, max. Anzahl der Kinder: 20

**Freitag, 23.08.2013, 17.15. bis ca. 20.00 Uhr**
**Entenrallye auf dem Hermannsbach** – Quietschvergnügen für Groß und Klein.
Anschließend gemütliches Beisammensein und Siegerehrung bei der Gesundheitsmühle Achatz. Treffpunkt: Zimmerei Pledl – St. Hermann um 17.15 Uhr.
Start: 17.30 Uhr. Die Enten gibt es in der Touristik-Information (je Ente 1,-- €).

**Mittwoch, 28.August 2013 10.30 - 11.45 Uhr**
**Fußmatte gestalten & bemalen**: Mit speziellen Farben können Ihre Kleinen hier Ihre eigene Fußmatte gestalten & bemalen. Dieses kleine Bastelwerk macht aus jedem Eingang einen Blickfang! Unkosten ca. 15 Euro, max. 15 Kinder, bitte ein altes T-Shirt mitbringen.!!!

**Mittwoch, 28.08.2013, 15.00 bis 18.00 Uhr**
**Spielenachmittag für Groß und Klein** im Baderhaus. An mehreren Tischen können alle Altersgruppen verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobieren.

**Samstag, 07.09.2013, 16.15 Uhr bis ca. 21.00 Uhr**
**Laternenzug vom Landshuter Haus** Auffahrt mit dem Lift 16.30 Uhr, Wanderung zum Landshuter Haus, dort verschiedene „alte“ Spiele und Einkehr. Gegen 20.30 Uhr Laternenrückmarsch (bitte Laternen mitbringen!).

**Viel Spass wünscht Euch**

**Ihre/Eure Touristikinformation Bischofsmais**

# Familienprogramm 2013

## Milchshakes mixen, Zwerge basteln, Fische fangen und mehr

Quietschenten starten zur Rallye auf dem Hermannsbach, die Kinder ziehen mit der Laterne zum Landshuter Haus, bauen Nistkästen oder karteln beim Neunerl-Turnier um die Wette: Etwa 20 Angebote hat das Team der Tourist-Info um Leiter Max Englram mit Vereinen, Schule und engagierten Bürgern heuer fürs Familien- und Ferienprogramm ausgetüftelt, das mittlerweile bereits begonnen hat. Schöne Ferien daheim, unterhaltsame Stunden mit Freunden, spaßige Nachmittage für Urlaubsgäste und Einheimische – das wollen die Macher des Familien- und Ferienprogramms Kindern und Jugendlichen in Bischofsmais ermöglichen. Raus ins Grüne, ran ans Werkzeug oder rein in die Sportkleidung heißt es in den kommenden Wochen. „In den letzten Jahren hatten wir zwischen 500 und 800 Teilnehmer“, sagt Max Englram. Mindestens ebenso viele Buben und Mädchen wünscht sich der Tourist-Info-Leiter heuer bei den Aktionen, die noch bis Samstag, 7. September, laufen. Die Organisatoren haben sich um den richtigen Mix bemüht: „Wir haben Sachen für Mädels und Jungs. Action-Angebote im Freien, aber auch ein Programm für Drinnen oder Unterhaltsames für Schlechtwetter-Tage“, verdeutlicht Max Englram. So manch neue Idee finden die Kinder im Programm: Wie gut sie mit Werkzeug umgehen können, zeigen die Buben und Mädchen beispielsweise beim Bau von Nistkästen. Im Schnupper-Training am Sportplatz in Habischried testen junge Kicker ihr Fußballtalent. Kreativität ist beim Gestalten der eigenen Bilderrahmen gefragt. Aus Baumstämmchen werden Zwerge oder Feen gebastelt, Fußmatten können mit Farben witzig gestaltet werden. Besonders beliebt waren in den vergangenen Jahren Angebote wie der Pony-Nachmittag auf dem Traiber-Hof oder die Entenrallye auf dem Hermannsbach mit mehr als 100 Teilnehmern. Heuer schwingen sich die Kinder wieder in den Sattel der Ponys oder lassen ihre Qietschenten im Wasser um die Wette paddeln.

Fingerfertigkeit und Kraft können sie beim Filzen beweisen. „Fingerfood mal anders“ heißt das Motto in der Schulküche, wenn die Buben und Mädchen Müslihappen backen, Spieße zubereiten oder Milchshakes mit Eis mixen. Beim Kochkurs lassen sie sich selbst gebackene Brötchen mit eigenen Aufstrichen schmecken. Mensch-Ärgere-Dich-Nicht und viele andere Gesellschaftsspiele kann man beim Spielenachmittag im Baderhaus ausprobieren. Zum Ausklang steht am 7. September ein Laternenzug vom Landshuter Haus auf dem Programm. Die Teilnehmerzahl ist bei manchen Angeboten begrenzt. Wer mitmachen will, sollte sich deshalb zu allen Veranstaltungen rechtzeitig in der Tourist-Info unter Tel. 09920/ 9404-44 oder per Mail an touristikinformation@bischofsmais.de anmelden. Hier erfahren Interessierte die genauen Termine und Uhrzeiten der Aktionen. *Susanne Ebner*

# *Langjährige Paare*

## Maria und Johann Eiglmeier feiern ihre Diamanthochzeit

Im Namen der Gemeinde Bischofsmais gratulierte 2. Bürgermeister Helmut Plenk Maria und Johann Eiglmeier zu dem nicht alltäglichen Fest der diamantenen Hochzeit. Auch Diakon Albert Achatz nutzte die Gelegenheit und gratulierte im Namen der Pfarrei dem Jubelpaar.

Am 8. Juni 1953 hat sich das junge Ehepaar im Standesamt noch in Hochbruck das Jawort gegeben. Die kirchliche Trauung fand am gleichen Tag in der Pfarrkirche Bischofsmais statt. Kennengelernt haben sich Maria und Johann Eiglmeier bei einer Hochzeit in Bischofsmais. Im Gasthaus Walter Pledl hatte es dann gefunkt. Maria war damals bei Verwandten in Fahrnbach zu Besuch. Sie wollte, so Maria, einmal eine Bayerische Hochzeit sehen. Die hat ihr offenbar gut gefallen: Einige Jahre später heiratete sie ihren Johann. Es waren über 200 Gäste anwesend, der Hochzeitslader hatte fleißig eingeladen. Zum „Brautstehlen“ ging es damals in den heutigen Landgasthof Hirmonshof. Es spielte die Weberkapelle, bis weit nach Mitternacht wurde getanzt und gefeiert.

Beim Vater lernte Karl Eiglmeier in den Jahren 1947-1950 das Schreinerhandwerk. Nach einigen Jahren im Schreinerberuf wechselte er in die Baubranche. Er war in München tätig und später etwa 12,5 Jahre bei der heimischen Baufirma Mader. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. 1960 hatte er das Elternhaus verkauft und in Bischofsmais an der Hauptstraße gebaut. Vielen Gratulanten kamen zum Jubeltag, auch Enkeltochter Jenny gratulierte herzlich.

## Adelheid und Johann Hutterer sagten vor 50 Jahren „Ja“

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten Adelheid und Johann Hutterer feiern. Johann Hutterer wurde in Blossersberg bei Viechtach geboren. Nach der Schule erlernte er das Elektroinstallationshandwerk. Durch seinen Fleiß und sein Talent legte er bereits mit 24 Jahren die Meisterprüfung in Passau ab. An seiner Arbeitsstelle in Viechtach lernte er die Bürokauffrau Adelheid Kroiß aus Bischofsmais kennen und lieben. Für das junge Paar war bald klar, dass beide ihren Lebensweg gemeinsam gehen wollen und so wurde am 2.Juli 1963 in Viechtach geheiratet. Bereits im Herbst 1965 zog das Paar nach Bischofsmais und eröffnete ein Elektrogeschäft. Durch die tatkräftige Unterstützung seiner Ehefrau Adelheid, war es Hans Hutterer möglich weitere Fortbildungen und Kurse im Heizungs- und Installationshandwerk zu belegen und diese mit der Meisterprüfung im Sanitär- und Heizungs-wesen abzuschließen. Der Betrieb erlangte schnell einen guten Ruf, und so war eine gute Auftragsauslastung über Jahrzehnte gesichert. Für sein langjähriges qualifiziertes Wirken hat Hans Hutterer von der Handwerkskammer 3 goldene Meisterbriefe erhalten. Aus der harmonischen und glücklichen Ehe gingen drei Töchter hervor. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die sechs Enkelkinder. Die besten Wünsche der Gemeinde überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler.

# Kramheller
HOLZ & DESIGN

Die neue Generation der Energiesparfenster

Schön, sparsam und energetisch perfekt

- Erhebliche Verringerung der Energieverluste
- Reduzierung der Heizkosten
- Erhöhung der Wohnbehaglichkeit
- Verbesserung von Schallschutz
- Reduzierung von $CO_2$ Emissionen
- Wertsteigerung der Immobilie durch Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u. v. m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

# Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
**94253 BISCHOFSMAIS**
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

***Bodenbeschichtungen***
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

***Abdichtungen unter Fliesen***
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

# Momentaufnahmen

*Spontane Wasserschlacht: Die Landkreis-Mitarbeiter machten heuer ihren Betriebsausflug nach Bischofsmais. Im Kurpark lieferten sich Personalratsvorsitzende Sonja Morgenstern und Landrat Michael Adam nach einem Spiel ein Überraschungs-Duell, bei dem sich beide zur Erheiterung der Mitarbeiter kräftig nass machten und sich zuletzt das Wasser eimerweise über schütteten (oben/links). Schöne Stunden im Kurpark genießen die Bischofsmaiser und Urlaubsgäste momentan wieder bei den Dorfabenden (unten, links). Die Trachtler sorgen dabei für Unterhaltung, genau wie die Deifedisch Plattler und andere (rechts, oben). Auch beim Holunderblütenfest wurlte es auf dem Marktplatz. Der Kinderchor sang ebenso wie die Hoiwabuam, auch die Oldtimerschau kam an (rechts). Viel Mühe machten sich Barbara Hintermair (unten, rechts), Gabi Bode-Böhm, Ute Karsch und Monika Killinger vom Gartenbauverein beim Herrichten des Kreuzes für den Fronleichnams-Altar.*

*Fotos: Ebner, Kern, Schipulowski*

# *Momentaufnahmen*

# *Die treuesten Gäste ...*

## Hermann Heinen brachte die Partnerschaft auf den Weg

Im Rahmen eines Ehrenabends der FFW Hochdorf wurde Hermann Heinen, der eigentliche Begründer der Partnerschaft zur Stadt Gau-Algesheim, im FFW-Gerätehaus geehrt. 40 Jahre ist es her, dass er zum ersten Mal nach Hochdorf gekommen ist. Hier fand er bei der Familie Trum nicht nur ein Ferienquartier, sondern echte Freunde. Bei Adolfine Trum fühlt er sich mit seiner Frau bestens aufgehoben. Der „Vater“ der Partnerschaft hat mit seiner Wehr aus Gau-Algesheim zusammen mit den Verantwortlichen der Wehr aus Hochdorf maßgeblich dafür gesorgt, dass die Gemeinden eine Partnerschaft eingegangen sind. Bürgermeister Walter Nirschl freute sich, dass er Hermann Heinen als Freund ehren konnte und überreichte zusammen mit Altbürgermeister Edgar Stecher einen Holundergeschenkkorb. Gleichzeitig wurde auch der 75. Geburtstag von Hermann Heinen gefeiert. Kreisbrandmeister Hans Richter und der Vorstand der FFW Hochdorf schlossen sich der Gratulation an.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

HAUSLER
Getränkemarkt
Familie Kiefl
Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5
familie-kiefl@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

# *Die neueste Aktion ...*

## Nicht nur Bares: Bischofsmaiser zahlen auch mit Papiertalern

In vielen Bischofsmaiser Lokalen und Geschäften wird künftig nicht nur Bargeld über die Theken gereicht. Wer will, kann ab sofort bei 26 Betrieben und Unternehmen in der Gemeinde mit dem „Hirmonstaler“, der neuen Bischofsmaiser „Währung“, zahlen. Die Taler gibt´s bei der Gemeindeverwaltung und in der Tourist-Info zu kaufen.

Ein Bild vom „Hirmo“, wie der Bischofsmaiser Ortsheilige Hermann, genannt wird, ziert eine Seite des runden, sechs Zentimeter großen Papiertalers. Auf der Rückseite ist die Wallfahrtskirche St. Hermann zu sehen. 1500 Taler ließ die Gemeinde für den Start der Werbeaktion entwerfen und drucken. Sie haben einen Wert von fünf, zehn oder zwanzig Euro. Jeder, der Lust hat, kann in Bischofsmais nun mit dem etwas anderen Papiergeld einkaufen.

„Wir wollen die Kaufkraft in der Gemeinde halten und die Leute motivieren, im Ort einzukaufen oder Essen zu gehen“, erklären Bürgermeister Walter Nirschl und Tourist-Info-Leiter Max Englram die Idee. Die Anregung kam von der Bischofsmaiserin Heidi Mader, der ein ähnliches Angebot des Werberings in Schöllnach gefallen hatte. Tourist-Info-Leiter Max Englram war begeistert, genau wie Bürgermeister Walter Nirschl und der Gemeinderat. Artur Loibl gestaltete die Taler, das Team der Tourist-Info kümmerte sich um die Umsetzung der Hirmonstaler-Aktion, die die Gemeinde knapp 700 Euro kostete.

Bei Gästeehrungen, Geburtstagen und anderen Anlässen verteilt die Gemeinde nun Hirmonstaler im Wert der bisherigen Geschenke. Auch Privatleute oder Unternehmer können bei der Tourist-Info oder in der Gemeindeverwaltung Taler kaufen, sie dann in den Geschäften und Wirtshäusern einlösen oder verschenken. Bäcker, Metzger, Blumengeschäft, Tankstelle, Wirtshäuser und viele weitere heimische Betriebe machen bei der neuen Werbeaktion der Gemeinde mit. Wer dabei ist, wird künftig den Teilnahme-Aufkleber für die Hirmonstaler-Aktion an der Eingangstür haben. „So wissen die Kunden und Gäste, dass sie in diesem Betrieb oder Lokal mit dem Hirmonstaler einkaufen können“, verdeutlicht Max Englram. Beim Kauf der Taler gibt´s von der Gemeinde eine Liste mit den Partnern dazu, außerdem findet man die Teilnehmer auf der Homepage. Aktuell beteiligen sich 26 Betriebe. „Weitere Interessenten können jederzeit einsteigen“, erklärt Max Englram.

Die Geschäftspartner der Aktion bekommen von den Kunden Taler für ihre Waren, geben die Taler später bei der Gemeinde ab und holen sich dort ihr Geld. In den Betrieben werden die Taler voll angerechnet, ausbezahlt wird allerdings nichts: „Es ist also nicht möglich, mit einem 20er-Taler ein Päckchen Kaugummi für einen Euro zu kaufen und das Restgeld bar zu bekommen“, erklärt der Tourist-Info-Leiter. Eine Verwaltungsgebühr fällt nicht an. Die Gemeinde hat bewusst darauf verzichtet, für den Arbeitsaufwand etwas abzuziehen. „Wer zehn Euro bei der Gemeinde zahlt, bekommt einen Taler im gleichen Wert und kann für zehn Euro in einem Bischofsmaiser Geschäft einkaufen.“

*Susanne Ebner*

# Jubilare in der Gemeinde ...

## Ferdinand Loibl hatte seinen 90.

Ferdinand Loibl aus Ritzmais konnte bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Langbruck. Bereits 1939 war seine Jugendzeit vorbei, denn er wurde zu den Waffen gerufen. Etliche Verwundungen musste er in dieser Zeit ertragen. Nach kurzer Gefangenschaft wurde er in die Heimat entlassen. Mit Irene Eiglmeier ging er 1948 die Ehe ein. Ferdinand Loibl war bis zum Ruhestand geschätzter Mitarbeiter bei der Firma Bachl in Regen. Ein Schicksalsschlag war der frühe Tod seiner Ehefrau Irene. Aus der Ehe gingen die Söhne Kurt und Norbert hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar die drei Enkel und die zwei Urenkel. Seit 65. Jahren ist er Mitglied beim VdK, Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk, Ortsvorsitzender Rudi Hilgart und die Vorstandschaft gratulierte. Seit Jahrzehnten ist er Mitglied beim Krieger- und Soldatenverein Bischofsmais. Mit der Familie, Freunden, den Vereinen sowie Pfarrer Christopher Fuchs und Bürgermeister Walter Nirschl wurde im Gasthaus Deschermeier gefeiert.

## Gisela Weber wurde 90

Munter und guad drauf feierte Gisela Weber aus Ritzmais ihren 90. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie und Bekannten auch 2.Bürgermeister Helmut Plenk, und der evangelische Pfarrer Matthias Schricker. Die Jubilarin wurde am 17.05.1923 in Herringen (Kreis Hamm/Westfa-len) geboren. Sie wuchs in Dortmund und in Holland auf, wo der Vater zeitweise arbeitete. Später verrichtete sie Arbeitsdienst bei verschiedenen Fliegerhorst-Kommandantaven. In dieser Zeit lernte sie den Unteroffizier Michael Weber aus Ritzmais kennen, den sie 1942 in Berlin-Charlottenburg heiratete. Nach dem Krieg zog sie nach Ritzmais, wo sie gleich im Kramerladen und der Sanitär-Installation der Schwiegereltern mitarbeitete. Nach deren Tod führten sie und ihr Mann den Kramerladen bis 1982. Ihr Mann Michael verstarb 1987. Aus der Ehe gingen Tochter Christa und Sohn Heinrich (Heinz) hervor. Bei ihm und Schwiegertochter Ingrid genießt sie wohlumsorgt ihren Lebensabend. Die Jubilarin hat vier Enkelkinder.

## Anna Ebner feierte ihren 85.

Anna Ebner, geborene Loibl, aus Seiboldsried konnte ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde die Anna Ebner in Langbruck, wo sie zusammen mit sechs Geschwistern ihre Kinder und Jugendzeit verbrachte. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck arbeitete sie in der Landwirtschaft. Bereits 1949 heiratete sie Rudolf Ebner aus Seiboldsried. Das Ehepaar lebte bis 1960 ganz entlegen im Greisinger Hochwald, bis sich beide in Seiboldsried ein Anwesen kauften. Aus der Ehe gingen sechs Kinder, zehn Enkel und elf Urenkel hervor. Viel zu früh verstarb der Ehemann bereits 1982. Die Jubilarin wird bestens von Schwiegertochter Maria unterstützt. Täglich unternimmt sie noch Spaziergänge. Der VdK Ortsverband bei dem Anna Ebner seit vielen Jahren Mitglied ist, gratulierte mit einer Abordnung. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag im Schützenheim Seiboldsried gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler gratulierten ebenfalls.

## Sigrid Steiner hatte ihren 85.

Sigrid Steiner aus Habischried feierte kürzlich geistig und körperlich fit den 85. Geburtstag in ihrem Haus im Habischrieder Hüttenweg. Sie wurde in Stuttgart geboren und verbrachte dort eine wohlbehütete Kindheit. Nach der Schulausbildung, die sie teilweise am Bodensee verbrachte (Friedrichshafen) erlernte sie den Beruf der Finanzbuchhalterin und war bei verschiedenen Firmen tätig. Ab 1963 bis zur Ehe mit ihrem bereits 2010 verstorbenen Mann Ernst war Sigrid Steiner Leiterin der Finanzbuchhaltung der Firma Reccaro. Bereits seit 1970 verbrachte das Ehepaar Steiner den jährlichen Urlaub in Habischried und kaufte 1978 das dortige Haus des Schwagers. Von 1996 bis 2004 pendelte man zwischen Stuttgart und Habischried und zog dann 2004 ganz in den Bayerischen Wald. Für die Gemeinde gratulierte 1. Bürgermeister Walter Nirschl, Glückwünsche für die evangelischen Kirchengemeinde sprach Pfarrer Matthias Schricker aus.

# Jubilare in der Gemeinde ...

## Margarethe Krampfl hatte ihren 85.

Margarethe Krampfl, eine geborene Wartner, aus Scheibe konnte ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in der Großbärnbachersäge. Zusammen mit fünf Geschwistern erlebte sie eine schöne, wenn auch entbehrungs- und arbeitsreiche Kinder und Jugendzeit. Schon früh musste Margarethe im Haushalt und in der Landwirtschaft mithelfen. Mit Michael Krampfl aus Scheibe ging die Jubilarin 1949 die Ehe ein. Das junge Paar baute sich in Scheibe ein Wohnhaus. Über 22 Jahre arbeitete Margarethe Krampfl im Waldferiendorf Dürrwies und war dort wegen ihrer Freundlichkeit und ihrem Fleiß hoch geschätzt. Eine Tochter und ein Sohn gingen aus der Ehe hervor. Die Jubilarin kann sich über vier Enkel und drei Urenkel freuen. Ein herber Verlust war der Tod von Ehemann Michael im Jahre 2005. Auch mit 85 Jahren erledigt die Gretl die anfallenden Arbeiten noch selbst. Zusammen mit der Familie und Freunden wurde der Jubeltag gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler gratulierten auch.

## Hildegard Schmidt wurde 85

Hildegard Schmidt, eine geborene Pletl, aus Hochbruck konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag begehen. Geboren wurde sie in Hochbruck, wo sie mit sieben Geschwistern aufgewachsen ist. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck war Hildegard Schmidt im Haushalt und in der Landwirtschaft im Ingolstädter Raum tätig. In der Hallertau hat Hildegard Schmidt ihren Ehemann Gallus Schmidt kennen und lieben gelernt. Bereits 1956 wurde geheiratet und das Elternhaus in Hochbruck übernommen. Während Ehemann Gallus als Schreiner im Betrieb Riedl arbeitete, versorgte seine Frau die kleine Landwirtschaft und die Familie. Die Kinder Angelika, Edwin und Hildegard leben mit ihren Familien in der Umgebung. Viel Freude bereiten der Jubilarin die sieben Enkel und die vier Urenkel. Den Haushalt erledigt Hildegard Schmidt noch selbst. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag gefeiert. Die Wünsche überbrachten auch Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler.

## Theresia Wenig feierte ihren 80.

Theresia Wenig, eine geborene Kasperbauer, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Fahrnbachmühle. Zusammen mit drei Geschwistern verlebte sie eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Kinder- und Jugendzeit. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais arbeitete sie in der Landwirtschaft. Bereits 1956 heiratete sie den Landwirt Michael Wenig aus Kleinbärnbach. Das junge Paar übernahm den stattlichen Hof und baute diesen noch weiter aus. Aus der Ehe gingen die Kinder Michael, Theresia, Alfons, Hans und Maria hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die 18 Enkel und 8 Urenkel. Viel zu früh verstarb durch einen tragischen Unfall Ehemann Michael bereits 2003. Der große Hof wurde 1989 an Sohn Alfons und Schwiegertochter Gertraud übergeben. Die Jubilarin ist dem Glauben sehr verbunden, und so ist und war es selbstverständlich, dass sie trotz der vielen Arbeit jeden Sonntag die hl. Messe besucht. Bei den täglichen Arbeiten wird sie bestens von Schwiegertochter Gertraud unterstützt. Zusammen mit der großen Familie, Nachbarn und Freunden wurde der Jubeltag gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei.

## Für wen gibt´s eigentlich Blindengeld? Helmut Plenk erklärt´s

Wann steht eigentlich Blindengeld zu? Antworten auf diese Frage hat Helmut Plenk, Kreisgeschäftsführer des VdK: In Bayern erhielten Ende 2012 14 837 Personen Blindengeld. Fast zwei Drittel der Blindengeldempfänger sind über 65 Jahre und älter, 42,6 Prozent sind 80 Jahre und älter, 58,7 Prozent der Leistungsempfänger sind Frauen, 41,3 Prozent Männer. Im Landkreis Regen gib es derzeit 106 blinde Menschen. Blind ist, wem das Augenlicht vollständig fehlt.

Als blind gelten auch Personen, bei denen folgende Tatbestände vorliegen: Es besteht auf dem besseren Auge und auch bei beidäugiger Prüfung eine Sehschärfe von nicht mehr als 1/50. Es liegen andere Störungen des Sehvermögens von einem solchen Schweregrad vor, dass sie dieser Beeinträchtigung der Sehschärfe gleichzuachten sind. Eine solche gleichzuachtende Sehstörung ist nach den Richtlinien der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), die auch in die Versorgungsmedizinischen Grundsätze (Teil A Nr. 6 und Teil B Nr. 4 VG) aufgenommen wurden, gegeben

1. bei einer Einengung des Gesichtsfeldes, wenn bei einer Sehschärfe von 0,033 (1/30) oder weniger die Grenze des Restgesichtsfeldes in keiner Richtung mehr als 30 Grad vom Zentrum entfernt ist, wobei Gesichtsfeldreste jenseits von 50 Grad unberücksichtigt bleiben.
2. bei einer Einengung des Gesichtsfeldes, wenn bei einer Sehschärfe von 0,05 (1/20) oder weniger die Grenze des Restgesichtsfeldes in keiner Richtung mehr als 15 Grad vom Zentrum entfernt ist, wobei Gesichtsfeldreste jenseits von 50 Grad unberücksichtigt bleiben.
3. bei einer Einengung des Gesichtsfeldes, wenn bei einer Sehschärfe von 0,1 (1/10) oder weniger die Grenze des Restgesichtsfeldes in keiner Richtung mehr als 7,5 Grad vom Zentrum entfernt ist, wobei Gesichtsfeldreste jenseits von 50 Grad unberücksichtigt bleiben.
4. bei einer Einengung des Gesichtsfeldes, auch bei normaler Sehschärfe, wenn die Grenze der Gesichtsfeldinsel in keiner Richtung mehr als 5 Grad vom Zentrum entfernt ist, wobei Gesichtsfeldreste jenseits von 50 Grad unberücksichtigt bleiben.
5. bei großen Skotomen im zentralen Gesichtsfeldbereich, wenn die Sehschärfe nicht mehr als 0,1 (1/10) beträgt und im 50 Grad-Gesichtsfeld unterhalb des horizontalen Meridians mehr als die Hälfte ausgefallen ist.
6. bei homonymen Hemianopsien, wenn die Sehschärfe nicht mehr als 0,1 (1/10) beträgt und das erhaltene Gesichtsfeld in der Horizontalen nicht mehr als 30 Grad Durchmesser besitzt.
7. bei bitemporalen oder binasalen Hemianopsien, wenn die Sehschärfe nicht mehr als 0,1 (1/10) beträgt und kein Binokularsehen besteht.

Daneben gibt es auch Fälle gleichzuachtender Sehstörungen, die ihre Ursachen nicht im Auge selbst haben; z.B. Rindenblindheit oder visuelle Agnosie im klassischen Sinn. Vorübergehende Sehstörungen sind nicht zu berücksichtigen. Als vorübergehend gilt ein Zeitraum bis zu sechs Monaten. Das Blindengeld beträgt seit dem 1. Juli 2013 monatlich 535 Euro.

*Weitere Auskünfte erteilt die VdK-Geschäftsstelle Regen unter Tel. 09921/97001-12 oder per Mail an E-mail: kv-regen@vdk.de.* *Helmut Plenk*

## VdK lädt in Bischofsmais wieder zum Sprechtag

Nächster Sprechtag des VdK im Bischofsmaiser Rathaus ist am 27. September von 10 bis 12 Uhr.

## Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT Fam. Brunnbauer

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

**Wir bieten:**

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

**Wir empfehlen uns für:**

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

**Weiter verfügt unser Haus über:**

- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

**Ruhetag:**
montags - außer an Feiertagen!

**Warme Küche:**
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr



*Zukunft braucht Menschlichkeit*

VdK BAYERN

## Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

**Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe**

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

**Kreisverband Regen – Viechtach**
**Geschäftsführer Helmut Plenk**
**Auwiesenweg 6**
**94209 Regen**

**Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11**
**e-mail: kv-regen@vdk.de**

# *Veranstaltungen in der Gemeinde*

## August

**Fr., 02.08.2013, 19.00 Uhr Kurpark-Marktplatz**
**Dorfabend,** Durchführung durch den Bay. Waldverein, Musik: Hirmoblosn

**Do., 08.08.2013, 19.00 Uhr Kurpark-Marktplatz**
**Dorfabend,** Durchführung durch FFW Bischofsmais und Trachtenverein, Musik: Musikverein

**Fr., 09.08.2013, 17.00 Uhr St. Hermann**
**Vorkirchweih**
Vorabendgottesdienst 17.30 Uhr
Bierhallenbetrieb mit Musik

**Sa., 10.08.2013, 7.00 Uhr**
**St. Hermann-Kirchweih**
Gottesdienste: 7.30 Uhr, 9.00 Uhr, 10.15 Uhr

**Mi., 14.08.2013 17.00 – So., 18.08.2013**
**42. Bischofsmaiser Heimatfest**
**(siehe Plakatanzeige)**

**Do., 15.08.2013**
**Geißkopfkirchweih**
**Bergmesse mit Kräuterweihe**
ab 8.00 Uhr Frühschoppen auf dem Geißkopf, 10.30 Uhr Bergmesse mit Kräuterweihe, musikalische Gestaltung durch die Deggendorfer Geißkopfsänger, anschl. Festbetrieb bei der Geißkopfhütte mit den „Saubärnlandlern“ aus Bischofsmais

**Mi., 21.08.2013, 19.30 Uhr Pfarrkirche**
**„Töne und Worte“** – virtuose Orgelmusik und besinnliche Gedanken

**Fr., 23.08.2013 St. Hermann 17.00 Uhr**
**Vorkirchweih**, Bierhallenbetrieb mit Musik

**Sa., 24.08.2013, 6.30 Uhr Kirchplatz**
**Wallfahrt zur Degenhard-Kapelle**

**ab 7.00 Uhr**
**St. Hermann-Kirchweih**
Gottesdienste: 7.30 Uhr, 9.00 Uhr, 10.15 Uhr

## September

**So., 01.09.2013, 9.30 Uhr St. Hermann**
**21. St. Hermann-Ritt**
**(siehe Plakatanzeige)**
nach dem Gottesdienst festlicher Umritt um Bischofsmais, anschl. Pferdesegnung, Festbetrieb mit dem Musikverein Bischofsmais

**Sa., 14.09.2013, 19.00 Uhr**
**Weinfest** der Seiboldsrieder Schützen im Schützenheim

Fr., 27.09.2013, 19.30 Uhr
**„Waidlerisch gschmatzd“** - Mundartabend

**Sa., 28.09.2013, 19.00 Uhr**
**Weinfest** des Schnupferclubs Hochdorf in der Wartnerhalle

### Vorankündigungen:

So., 06.10.1013, Kurpark
Regionalmarkt

Di, 08.10.2013 Gasthof Alte Post
Konzert mit „**Ungschminggd“**

Fr., 11.10.2013 Gasthof Hollmayr
„A Musi und a Gsangl“